
Mitteilung an die Aktionäre der UBS (Lux) Key Selection SICAV

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft möchte Sie über folgende Änderungen im Verkaufsprospekt der Gesellschaft, Version August 2019, in Kenntnis setzen:

1) Der Subfonds **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Global Alpha Opportunities (EUR)** wird in **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Multi Strategy Alternatives (EUR)** umbenannt und wird zukünftig als Feeder-Fonds mindestens 85% seines Nettovermögens in den Master-Fonds DB PLATINUM IV UBS Multi-Strategy Alternatives investieren. Der Feeder-Fonds darf zudem bis zu 15 % seines Nettovermögens in folgenden Vermögenswerten halten:

- a) akzessorische liquide Mittel gemäss Artikel 41 Absatz 2 Unterabsatz 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen ("Gesetz von 2010");
- b) derivative Finanzinstrumente, die ausschliesslich für Absicherungszwecke verwendet werden dürfen, gemäss Artikel 41 Absatz 1 Buchstabe g) des Gesetzes von 2010 und Artikel 42 Absätze 2 und 3 des Gesetzes von 2010.

Die Berechnung des Gesamtrisikos auf der Ebene des Feeder-Fonds wird massgeblich durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten auf der Ebene des Master-Fonds bestimmt. Die Methodologie zur Berechnung des aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente resultierenden Gesamt-Exposure entspricht, wie beim Master-Fonds, dem Ansatz über **absolute VaR** (Value at Risk) gemäß CSSF-Rundschreiben 11/512.

Der Hebel des Feeder-Fonds wird sich aufgrund der Master-Feeder Struktur im Rahmen der für den Master-Fonds unter (v) Risikomanagement angegebenen Werte bewegen und wird den Wert von **3000%** seines Nettoinventarwertes nicht überschreiten.

Ab sofort ist für den Subfonds eine Abweichung von dessen Anlagepolitik zulässig, soweit dies für die Anpassung des zugehörigen Portfolios an die neue Anlagepolitik des Subfonds erforderlich ist. Die neue Anlagepolitik tritt am 28. August 2019 in Kraft und ist bindend für alle Aktionäre, die keine Rücknahme ihrer Aktien beantragt haben.

Anlageziele und -politik des Master-Fonds

Der Master-Fonds ist ein "Teilfonds mit Direkter Anlagepolitik" (wie unter "Anlageziele und Anlagepolitik" im Hauptteil des Master-Fonds Prospektes beschrieben).

Anlageziel des Master-Fonds ist ein Kapitalzuwachs. Zur Erreichung des Anlageziels hat die Verwaltungsgesellschaft DWS Alternatives Global Limited als Anlageverwalter für den Master-Fonds (der "**Anlageverwalter**") bestellt. Der Anlageverwalter beabsichtigt, mehrere Anlageunterverwalter auszuwählen (die "**Anlageunterverwalter**", und jeweils ein "**Anlageunterverwalter**"), von denen jeder als Portfoliomanager für einen speziell zugewiesenen Teil der Vermögenswerte des Master-Fonds (jeweils ein "**Segment**") bestellt wird. UBS Hedge Fund Solutions LLC (der "**Anlageberater**") wurde vom Anlageverwalter bestellt, um vorwiegend in Bezug auf die Auswahl der Anlageunterverwalter und die Kapitalallokation jedes Segments zu beraten. Die Anlageunterverwalter wiederum setzen verschiedene Anlagestrategien ein und können weltweit Long- und/oder Short-Positionen in verschiedenen Anlageklassen eingehen (einschließlich Aktien, festverzinslichen Papieren, Krediten, Währungen und Waren) durch für OGAW geeignete Instrumente, wie nachstehend beschrieben. Unter bestimmten Umständen kann der Anlageberater dem Anlageverwalter jedoch raten, in Anteile von OGAW oder anderen OGA zu investieren, um ein Exposure in diese Strategien einzugehen. Weitere Informationen zu den verschiedenen Anlagestrategien sind unten im Abschnitt "Anlagestrategien" enthalten.

(i) Auswahl und Ersatz der Anlageunterverwalter

Der Anlageberater schlägt dem Anlageverwalter geeignete Anlageunterverwalter vor. Der Anlageverwalter kann diese Anlageunterverwalter jeweils gemäß den im Gesetz dargelegten Delegierungsbestimmungen bestellen. Jeder Anlageunterverwalter wird für die Zwecke der Anlagenverwaltung zugelassen bzw. registriert und unterliegt der regulierten Aufsicht in seinem Sitzstaat. Er wird von der CSSF als Anlageverwalter (mit eigenem Ermessensspielraum) kollektiver Kapitalanlagen in Luxemburg zugelassen. Zur Klarstellung: Der Anlageverwalter wird keine Anlageunterverwalter bestellen, die nicht vom Anlageberater beurteilt und vorgeschlagen wurden.

Der Anlageberater nutzt für die Ermittlung potenzieller Anlageunterverwalter eine Vielzahl an Informationsquellen (unter anderem Datenbanken, Prime Broker, eigene Ressourcen und andere Branchenkontakte). So ermittelt er eine Gruppe hochklassiger Anlageunterverwalter, die der Anlageberater eingehender prüfen kann. Nachdem er eine Reihe möglicher Kandidaten ermittelt hat, findet ein weiterer Screening-Prozess statt. Der Anlageberater wird generell einige Gespräche vor Ort und außerhalb führen sowie einen Anlageunterverwalterkandidaten einer wesentlichen Due-Diligence-Prüfung unterziehen. Mit dem Due-Diligence-Verfahren soll Folgendes beurteilt werden: (i) der Hintergrund der Firma und Führungskräfte des Anlageunterverwalters, (ii) die Infrastruktur des Research, der Handelsgeschäfte und Abläufe des Anlageunterverwalters, (iii) die Strategie und Ausführungsmethode des Anlageunterverwalters, (iv) die Risiko-kontrolle und das Portfoliomanagement des Anlageunterverwalters und (v) die Unterscheidungsfaktoren, die der Strategie des Anlageunterverwalters einen Anlagevorteil verschaffen.

Der Anlageberater wird die Anlageunterverwalter und das makroökonomische Umfeld fortlaufend überwachen und kann dem Anlageverwalter vorschlagen, die Allokation von Vermögenswerten auf einen Anlageunterverwalter zu beenden oder anzupassen.

Der Anlageverwalter wird einen solchen Rat unter Beachtung der Anlagepolitik des Master-Fonds abwägen, bevor er eine Entscheidung bezüglich der vorgeschlagenen Änderungen trifft. Diese Entscheidung obliegt dem alleinigen Ermessen des Anlageverwalters.

Die Ersetzung der Anlageunterverwalter bedarf keiner vorherigen Benachrichtigung der Anteilhaber. Die Liste der Anlageunterverwalter, die für die Verwaltung der Segmente bestellt wurden, sind der Webseite <http://www.systematic.dws.com> zu entnehmen. Die Liste der Anlageunterverwalter, die während des Berichtszeitraums für den Master-Fonds tätig waren, wird im Halbjahres- und Jahresbericht der Gesellschaft veröffentlicht.

(ii) Anlagestrategien

Der Anlageverwalter weist den Anlageunterverwaltern Segmente, die verschiedene Anlagestrategien verfolgen, zu. Zu diesen Strategien zählen:

- Equity Hedge: "Equity Hedge"-Strategien nutzen Fundamentalanalysen, um in öffentlich gehandelte Aktien zu investieren und durch eine herausragende Wertpapierauswahl Alpha zu generieren. Die Portfolioerstellung basiert vorwiegend auf einem fundamentalen Bottom-up-Research, wobei auch Top-down-Analysen zur Anwendung kommen können.
- Relative Value: "Relative Value" bezeichnet eine weite Kategorie, die im Allgemeinen Strategien umfasst, die generell nicht-direktional und manchmal quantitativ orientiert sind. Anlageunterverwalter mit einer solchen Strategie nutzen für gewöhnlich Arbitrage, um Fehlbewertungen und andere Möglichkeiten in verschiedenen Anlageklassen, Geografien und Zeithorizonten auszunutzen. Anlageunterverwalter konzentrieren sich häufig darauf, die Spanne zwischen zwei Klassen zu erfassen und dabei die Neutralität gegenüber anderen Faktoren beizubehalten, z. B. unter anderem in Bezug auf Geografie, Zinsänderungen, Bewegungen an den Aktienmärkten und Währungen.
- Trading: Trading-Strategien sind im Allgemeinen von der Art her Top-down ausgerichtet und orientieren sich häufig an wirtschaftlichem und makroökonomischem Research. Diese Strategien können Finanzinstrumente verwenden, wie etwa Devisen, Aktien, Zinsen, Staatsschulden, Währungen und Waren, um die Ansicht eines Verwalters auszudrücken. Bei der Ausführung der verschiedenen Ansätze kann der Anlageunterverwalter fundamentale oder quantitative Modelle oder eine Mischung aus beidem verwenden.
- Credit/Income: Bei Credit/Income-Strategien setzen die Anlageunterverwalter Kreditanalysen ein, um mögliche Anlagen zu beurteilen und sie nutzen Schuldtitel oder schuldgebundene Instrumente, um ihre Anlagetheorie auszuführen. Ihr Ansatz kann dabei fundamental, quantitativ oder eine Mischung aus beidem sein.

Unter bestimmten Umständen, wie etwa in dem Zeitraum ab der Absetzung eines Anlageunterverwalters bis zur anschließenden Ersetzung oder Neuallokation der verbleibenden Anlageunterverwalter ist ein wesentlicher Teil des Vermögens des Master-Fonds möglicherweise nicht investiert und der Master-Fonds hält es als Barmittel.

(iii) Anlageart

Der Master-Fonds kann eine weltweit breite Palette an Wertpapieren, Derivaten und Anlagetechniken einsetzen. Hierzu zählen etwa: Aktien und aktienbezogene Wertpapiere und Instrumente (wie etwa American Depositary Receipts (ADR), Global Depositary Receipts (GDR), Genussscheine, Hinterlegungsscheine, Vorzugsaktien und für OGAW geeignete Aktienindizes), Schuldtitel und schuldenbezogene Wertpapiere und Instrumente (einschließlich Hochzinsanlagen), die von Regierungen, supranationalen Einrichtungen oder Unternehmen ausgegeben werden, Wandelanleihen und Optionsscheine, forderungsbesicherte Wertpapiere (Asset Backed Securities (ABS)), Geldmarktinstrumente, Finanz-Futures und Terminkontrakte (einschließlich Kontrakten zur zukünftigen Lieferung von Wertpapieren, Währungen und anderen Finanzinstrumenten), Warentermingeschäfte (wobei davon auszugehen ist, dass ein solches Exposure durch (i) für OGAW geeignete strukturierte übertragbare Wertpapiere, die ein Delta-One-Exposure in einen zugrundeliegenden Korb von Waren bieten und die für übertragbare Wertpapiere geltenden Bedingungen erfüllen, und/oder (ii) diversifizierte Warenindizes eingegangen werden kann), Differenzkontrakte (CFD), Credit Default Swaps, Zinsswaps, Inflationsswaps, Swaptions und Optionen auf die oben Genannten.

Es wird nicht erwartet, dass Investitionen in Schuldtitel und schuldenbezogene Wertpapiere mit einem Rating unterhalb von Investment Grade o.ä. (Hochzinsanlagen) und notleidende Wertpapiere (Distressed Securities) jeweils 25% bzw. 5% des zum Investitionszeitpunkt geltenden Nettoinventarwerts des Teilfonds überschreiten.

Unbeschadet des Abschnitts "Anlagebeschränkungen" des Prospekts kann der Master-Fonds in übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente aus Nicht-OECD-Ländern investieren.

Derivative Instrumente (einschließlich börsengehandelter und Over-the-Counter- gehandelter Derivate wie Swaps, Futures, Terminkontrakte und Optionen, wie oben aufgeführt) können zu Anlage- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Durch den Einsatz solcher derivativen Instrumente kann der Master-Fonds selbst wirtschaftlich gehebelt sein; der Nettoinventarwert des Master-Fonds kann daher (im Verhältnis zum Anstieg oder Rückgang des Werts der Vermögenswerte, auf den sich die derivativen Instrumente beziehen) verstärkt ansteigen oder fallen. Bitte beachten Sie auch den nachstehenden Abschnitt "Risikomanagement". Bei Derivaten handelt es sich üblicherweise um ungedeckte Instrumente. Legt der Master-Fonds in großem Umfang in nicht gedeckten Derivaten an, kann ein wesentlicher Anteil des Vermögens des Master-Fonds in Bareinlagen, Kassaanleihen (einschließlich Staatsanleihen) und Geldmarktinstrumente investiert sein.

Anlagen in für OGAW geeigneten strukturierten übertragbaren Wertpapieren, einschließlich geeigneten an Waren gekoppelten übertragbaren Wertpapieren, können so getätigt werden, dass die Anlagen des Master-Fonds, einschließlich der derivativen Instrumente und übertragbaren Wertpapieren, die Anlagestrategie erfüllen.

Der Master-Fonds legt nicht mehr als 10% seines Nettoinventarwerts in Anteile anderer OGAW oder anderer OGA an, damit der Master-Fonds für Anlagen durch OGAW in Betracht kommt.

Die Aufnahme von Fremdmitteln durch die Gesellschaft für Rechnung eines Master-Fonds ist auf 10% des Nettoinventarwerts des Master-Fonds beschränkt und steht unter der Voraussetzung, dass diese Fremdmittelaufnahme vorübergehend erfolgt. Die Fremdmittelaufnahme darf ausschließlich aus Liquiditätsgründen (z. B. zur Deckung von Fehlbeträgen aufgrund abweichender Abwicklungsdaten bei Kauf- und Verkaufstransaktionen, für temporäre Liquidität im Zusammenhang mit Rücknahmen/Zeichnungen, zur Finanzierung von Rückkäufen oder zur Zahlung von Gebühren in Bezug auf einen Dienstleistungsanbieter) erfolgen. Die Vermögenswerte dieses Master-Fonds können für eine solche Aufnahme von Fremdmitteln in Übereinstimmung mit dem Prinzip der Trennung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Artikel 181 (5) des Gesetzes als Sicherheit belastet werden.

Die Referenzwährung des Master-Fonds ist zwar der Euro, ein Teil der Vermögenswerte des Master-Fonds kann allerdings in Wertpapiere und andere Anlagen investiert werden, die auf andere Währungen als die Referenzwährung lauten. Dementsprechend kann der Wert solcher Anlagen durch Wechselkursschwankungen positiv oder negativ beeinflusst werden, und der Anlageverwalter und die Anlageunterverwalter können Währungsabsicherungsgeschäfte mit dem Ziel eingehen, solche Währungsrisiken zum Teil oder vollständig abzuschwächen (sind hierzu aber nicht verpflichtet).

Weitere Informationen zur Anlagepolitik des Master-Fonds sind im Hauptteil des Prospekts im Abschnitt "Anlagebeschränkungen" aufgeführt.

Der Master-Fonds hat keinen Fälligkeitstermin. Allerdings kann der Verwaltungsrat beschließen, den Master-Fonds gemäß den Bestimmungen des Prospektes und der Satzung zu beenden.

(iv) Wertpapierfinanzierungsgeschäft

Das maximale und erwartete Exposure des Master-Fonds in Wertpapierfinanzierungsgeschäften ist nachstehend dargestellt (jeweils in Prozent des Nettoinventarwerts):

| Transaktionsart | Maximal | Erwartet |
|-----------------|---------|----------|
|-----------------|---------|----------|

| | | |
|--|------|------|
| Pensionsgeschäfte | 0% | 0% |
| Wertpapierleihgeschäfte | 0% | 0% |
| Total Return Swaps und Differenzkontrakte CFDs | 500% | 250% |

Der tatsächliche Betrag der Vermögenswerte des Master-Fonds, die in Total Return Swaps und CFDs engagiert sind, sowie andere Informationen gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sind in den regelmäßigen Berichten der Gesellschaft enthalten.

(v) Risikomanagement

Die Methodologie zur Berechnung des aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente resultierenden Gesamt-Exposure entspricht dem Ansatz über absolute **VaR** (Value at Risk) gemäß CSSF-Rundschreiben 11/512. Für das aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente resultierende Gesamt-Exposure gilt daher ein Grenzwert für das absolute VaR von 20% des Nettoinventarwerts des Master-Fonds.

In Abhängigkeit vom Marktumfeld und vorbehaltlich der Anlagebeschränkungen kann der Master-Fonds bei der Zusammenstellung seines Portfolios Hebelmechanismen (Leverage) einsetzen.

Die Hebelwirkung wird gemäß dem Ansatz auf Basis der Summe der Nominalbeträge der derivativen Finanzinstrumente (der den Hebel als die Summe der absoluten Werte der Nominalbeträge aller derivativen Finanzinstrumente im Portfolio des Master-Fonds definiert) bestimmt. **Der maximal zu erwartende Hebel des Master-Fonds beträgt 3000% seines Nettoinventarwerts.** Mit Ausnahme von "Relative Value"- oder "Trading"-Strategien mit Zuweisung zu Zinspositionen wird erwartet, dass der maximal zu erwartende Hebel erheblich geringer ausfällt, typischerweise weniger als 1000% des Nettoinventarwerts des Teilfonds. "Trading"-Strategien können ein erhebliches Exposure in (insbesondere kurzfristige) Zinspositionen aufweisen, die typischerweise ein erheblich höheres fiktives Exposure benötigen, um die gewünschte Zinssensitivität zu erreichen. "Relative Value"-Strategien tendieren dazu, eine höhere Hebelwirkung zu generieren, da sie sowohl Kauf- als auch Verkaufspositionen in Bezug auf zugrundeliegende Vermögenswerte eingehen weshalb das Risiko weitgehend kompensiert werden kann, wobei sich dies nicht in dem über den Nennwert ("Sum of Notionals")-Ansatz berechneten Hebel widerspiegelt.

Der Hebel des Master-Fonds kann in einem von geringer Volatilität geprägten Marktumfeld eventuell höher ausfallen.

Abgesehen von den in diesem Dokument aufgeführten setzt der Master-Fonds voraussichtlich keine Hebel ein.

Der Master-Fonds legt unter Einhaltung der im Gesetz von 2010 festgelegten Grenzen und Beschränkungen an, die ausführlicher im Verkaufsprospekt des Master-Fonds beschrieben werden. Der Master-Fonds ist als solcher kein Feeder-Fonds und hält keine Aktien des Feeder-Fonds.

Rechnungswährung des Feeder-Fonds: EUR

Gebühren

Der Feeder-Fonds legt in die Aktienklasse „I4C-E Euro“ des Master-Fonds an. Auf der Ebene des Master-Fonds sind die Gebühren, Kosten und Aufwände im Zusammenhang mit der Anlage in die Aktienklasse „I4C-E Euro“ (i) eine jährliche Verwaltungsgesellschaftsgebühr in Höhe von 1,44 %, die die vom Anlageverwalter, Anlageunterverwalter und Anlageberater erhobenen Gebühren (exklusive Anlageerfolgsprämie) beinhaltet und (ii) eine Fixgebühr in Höhe von 0,15%, welche die Gebühren der Administrationsstelle, der Register- und Transferstelle, der Verwahrstelle und sonstige Verwaltungsgebühren beinhaltet. Auf der Ebene des Master-Fonds kann auch eine Anlageerfolgsprämie erhoben werden, deren Berechnung und Bezahlung sich auf das jeweils von den Anlageunterverwaltern verwaltete Segment bezieht und auf Grundlage der Basisvermögenswerte des Segments erfolgt. Weitere Einzelheiten zu den aktuellen Gebühren und Kosten, die auf der Ebene des Master-Fonds anfallen, sind dem Verkaufsprospekt und dem KII zu entnehmen sowie unter www.systematic.dws.com oder beim Geschäftssitz der Master-Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Der Master-Fonds darf vom Feeder-Fonds keine Zeichnungs-, Rücknahme- oder Konversionsgebühren erheben.

Auf der Ebene des Feeder-Fonds ist die maximale pauschale Verwaltungskommission von der Gesellschaft für die verschiedenen angebotenen Aktienklassen zu zahlen. Für weitere Einzelheiten siehe Abschnitt „Kosten zu Lasten der Gesellschaft“ dieses Verkaufsprospekts.

Die Gebühren des Feeder-Fonds sowie der Aktienklasse „I4C-E Euro“ des Master-Fonds lauten wie folgt:

| Kommissionen | Maximale Pauschale Verwaltungskommission auf Ebene des Feeder-Fonds (maximale Managementkommission) p. a. | Maximale Pauschale Verwaltungskommission (Maximale Managementkommission) p.a. für Aktienklassen mit Namensbestandteil "hedged" | Verwaltungsgesellschaftsgebühr und Fixgebühr auf Ebene des Master-Fonds für die Aktienklasse „I4C-E Euro“ p.a. |
|--|---|--|--|
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „P“ | 1.000% (0.800%) | 1.050% (0.840%) | 1.590% |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „N“ | 1.350% (1.080%) | 1.400% (1.120%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „K-1“ | 0.600% (0.480%) | 0.630% (0.500%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „K-X“ | 0.000% (0.000%) | 0.000% (0.000%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „F“ | 0.200% (0.160%) | 0.230% (0.180%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „Q“ | 0.500% (0.400%) | 0.550% (0.440%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „I-A1“ | 0.300% (0.240%) | 0.330% (0.260%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „I-A2“ | 0.250% (0.200%) | 0.280% (0.220%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „I-A3“ | 0.200% (0.160%) | 0.230% (0.180%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „I-B“ | 0,065% (0,000%) | 0,065% (0,000%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „I-X“ | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Aktienklassen mit Namensbestandteil „U-X“ | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |

Weitere Informationen zu laufenden Gebühren, die beim Feeder-Fonds anfallen (zusammen mit den auf Ebene des Master-Fonds anfallenden Gebühren) sind in den KII enthalten.

Risikoprofil des Master-Fonds

Anleger sollten beachten, dass der Master-Fonds weder über eine Garantie noch über einen Kapitalschutz verfügt. Bei diesem Master-Fonds müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust hinzunehmen. Der Master-Fonds verfolgt spekulative Anlagestrategien, die erhebliche Risiken beinhalten. Es kann keine Zusicherung dahingehend gegeben werden, dass das Anlageziel des Master-Fonds erreicht wird, und die Anlageergebnisse können im Zeitverlauf deutlich schwanken. Eine Anlage in den Master-Fonds ist mit hohen Risiken verbunden, einschliesslich des Risikos des Verlusts des gesamten Anlagebetrags. Sie sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass synthetische Leerverkäufe (d. h. der Aufbau von "Short"-Positionen durch den Einsatz von Derivaten), der Einsatz von Derivaten zu anderen Zwecken als zur Absicherung, andere gehebelte Positionen sowie eine gemessen an konventionelleren Strategien möglicherweise eingeschränkte Diversifizierung unter bestimmten Umständen die Auswirkungen negativer Marktbedingungen auf den Nettoinventarwert des Master-Fonds erheblich verstärken können.

Lesen Sie diesbezüglich auch den Abschnitt "Besondere Risikofaktoren" im Verkaufsprospekt des Master-Fonds, welcher unter anderem weitere Informationen zu Risiken im Zusammenhang mit der Struktur des Master-Fonds, Risiken in Zusammenhang mit den vom Anlageverwalter und den Anlageunterverwaltern angewandten Anlagetechniken, Risiken in Zusammenhang mit potenziellen Anlagen des Master-Fonds und Risiken in Zusammenhang mit Anlagen an den weltweiten Finanzmärkten enthält.

Spezifische Risiken des Feeder-Fonds

Da der Feeder-Fonds in den Master-Fonds investiert, unterliegt der Feeder-Fonds auch den spezifischen Risiken, die mit seinem Investment in den Master-Fonds verbunden sind, sowie den spezifischen Risiken auf der Ebene des Master-Fonds und seiner Anlagen. Daher sollten potenzielle Anleger vor einer Anlage sorgfältig die oben zusammengefassten Risiken sowie die im Master-Fonds Prospekt enthaltene, detaillier-

te Beschreibung der mit einer Anlage in den Master-Fonds verbundenen Risikofaktoren, lesen. Diese Risikoerwägungen gelten sowohl für den Feeder-Fonds als auch für den Master-Fonds. Der Feeder-Fonds legt in den Master-Fonds an und dementsprechend sind die Anlagen des Feeder-Fonds nicht diversifiziert. Die Anlagen des Master-Fonds sind jedoch gemäss der OGAW-Richtlinie diversifiziert.

Besteuerung des Feeder-Fonds

Für weitere Einzelheiten siehe Abschnitt „Steuerstatut“ dieses Verkaufsprospekts.

Liquidation oder Neuorganisation des Master-OGAW

Gemäss Artikel 79 Absatz 4 und Artikel 79 Absatz 5 des Gesetzes von 2010 ist der Feeder-Subfonds aufzulösen und zu liquidieren, falls sein Master-OGAW liquidiert, in zwei oder mehr OGAW aufgeteilt oder mit einem anderen OGAW verschmolzen wird, es sei denn, die CSSF genehmigt entweder (a) die Anlage von mindestens 85 % des Vermögens des Feeder-Subfonds in Anteile anderer Master-OGAW oder (b) die Umwandlung des Feeder-Subfonds in einen OGAW, der kein Feeder-OGAW im Sinne des Gesetzes von 2010 ist.

Weitere Hinweise

Die Cut-off Zeit des Feeder-Fonds wird von 15:00 Uhr (Mittleuropäische Zeit) auf 10:00 Uhr (Mittleuropäische Zeit) vorgezogen. Zeichnungen und Rücknahmen sind zukünftig prinzipiell täglich möglich wie im Verkaufsprospekt näher beschrieben.

Der Feeder-Fonds und die Master-Fonds haben ein Master-Feeder-Abkommen geschlossen, in dem unter anderem die geeigneten Massnahmen zur Reduzierung von Interessenkonflikten, die zwischen dem Feeder-Fonds und dem Master-Fonds auftreten können, die Grundlagen für Anlagen und Veräusserungen des Feeder-Fonds, die standardmässigen Handelsvereinbarungen, Ereignisse mit Auswirkungen auf die Handelsvereinbarungen sowie Änderungen der grundlegenden Bestimmungen der Satzung bzw. des Verkaufsprospekts und der KII des Master-Fonds beschrieben werden. Der Master-Fonds und der Feeder-Fonds haben geeignete Massnahmen ergriffen, um den Zeitpunkt ihrer Nettoinventarwert-Berechnung und -Veröffentlichung abzustimmen, um "Market Timing" und Arbitragegelegenheiten zu verhindern.

Die Verwahrstelle des Master-Fonds und die Verwahrstelle des Feeder-Fonds haben eine Informations- und Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um die Erfüllung der Pflichten beider Verwahrstellen zu gewährleisten, die unter anderem die Übertragung von Informationen, Dokumenten und Kategorien der zu übermittelnden Informationen, die Abstimmung der Verwahrstellen in Bezug auf operative Fragen und die Abstimmung der Verfahren am Ende des Geschäftsjahrs umfassen.

Der Wirtschaftsprüfer, Ernst & Young S.A., stellt in seiner Funktion als Wirtschaftsprüfer des Master-Fonds und des Feeder-Fonds sicher, dass die zur Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes von 2010 erforderlichen Informationen in Bezug auf den Master-Fonds sowie den Feeder-Fonds zur Verfügung gestellt werden.

2) Die Anlagepolitik des Subfonds UBS (Lux) Key Selection SICAV – China Allocation Opportunity (USD) wird dahingehend abgeändert, dass zukünftig insgesamt nur noch bis zu 10% des Nettovermögens in OGAW und andere OGA i.S.d. Ziffer 1.1 Buchst. e) des Kapitels "Anlagegrundsätze" investiert werden können.

Die Änderungen treten am 28. August 2019 in Kraft. Aktionäre, die mit den beschriebenen Änderungen nicht einverstanden sind, können bis zum Inkrafttretungsdatum von ihrem kostenlosen Rückgaberecht Gebrauch machen. Die Änderungen sind dem Verkaufsprospekt der Gesellschaft, Version August 2019, zu entnehmen.

Luxemburg, den 29. Juli 2019 | Der Verwaltungsrat der Gesellschaft

Notice to shareholders of UBS (Lux) Key Selection SICAV

The Board of Directors of the Company wishes to inform you of the following changes in the August 2019 version of the Company's Sales Prospectus:

1) The name of the **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Global Alpha Opportunities (EUR)** sub-fund will be changed to **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Multi Strategy Alternatives (EUR)**, and will in future act as a feeder fund (the "Feeder Fund") investing at least 85% of its net assets in the DB PLATINUM IV UBS Multi-Strategy Alternatives Master Fund (the "Master Fund"). The Feeder Fund may invest up to 15% of its net assets in the following assets:

a) liquid assets pursuant to Article 41(2)(2) of the Law of 17 December 2010 on undertakings for collective investment (the "Law of 2010").

b) derivative financial instruments pursuant to Article 41(1)(g) and Article 42(2) and (3) of the Law of 2010 that may only be used for hedging purposes.

The calculation of the overall risk at Feeder Fund level is largely determined by the use of derivative financial instruments at Master Fund level. The method used to calculate the global exposure resulting from the use of derivative financial instruments is the same as for the Master Fund, i.e. the **absolute VaR** (Value at Risk) approach in accordance with CSSF Circular 11/512.

Due to the master-feeder structure, the leverage of the Feeder Fund will range between the values specified for the Master Fund under (v) Risk management and will not exceed **3000%** of its net asset value.

Effective immediately, a derogation to the investment policy of the sub-fund is permitted, to the extent required for the adjustment of its portfolio to the new sub-fund investment policy. The new investment policy shall apply from 28 August 2019 and is binding on all shareholders who have not requested the redemption of their shares.

Investment objectives and policy of the Master Fund

The Master Fund is a "sub-fund with direct investment policy", as described in the "Investment Objectives and Investment Policy" section of the Master Fund Prospectus.

The Master Fund's investment objective is capital growth. In order to achieve the investment objective, the Management Company has appointed DWS Alternatives Global Limited as the investment manager of the Master Fund (the "**Investment Manager**"). The Investment Manager intends to select several sub-investment managers (the "**sub-investment managers**" or individually the "**sub-investment manager**") with each appointed as portfolio manager for a specifically allocated portion of the Master Fund's assets (a "**segment**"). UBS Hedge Fund Solutions LLC (the "**Investment Adviser**") was appointed by the Investment Manager, primarily to advise on the selection of the sub-investment managers and the capital allocation to each segment. The sub-investment managers in turn apply various investment strategies and can take long and/or short positions in various asset classes globally (including equities, fixed-income securities, loans, currencies and commodities) using instruments eligible for UCITS, as described below. In certain circumstances, the Investment Adviser may nevertheless advise the Investment Manager to invest in units of UCITS or other UCIs to gain exposure to these strategies. Further information on the various investment strategies can be found in the "Investment Strategies" section.

(i) Selection and replacement of the sub-investment managers

The Investment Adviser proposes suitable sub-investment managers to the Investment Manager. The Investment Manager can appoint these sub-investment managers in accordance with the delegation rules defined in law. Each sub-investment manager is authorised or registered as an investment manager and subject to prudential supervision in its country of registration. It is authorised by the CSSF as a discretionary manager of collective investment schemes in Luxembourg. To clarify, the Investment Manager shall only appoint sub-investment managers that have been assessed and proposed by the Investment Adviser. When establishing the potential sub-investment managers, the Investment Adviser draws on a range of information sources including databases, prime brokers, internal resources and other sector contacts. This enables the Investment Adviser to establish a group of top-quality sub-investment managers for more detailed analysis. Having established a list of potential candidates, a further screening process is carried out. The Investment Adviser will generally hold internal and external discussions and subject the sub-investment manager candidate to a detailed due diligence review. The due diligence procedure shall as-

assess the sub-investment manager based on the following criteria: (i) the background of the company and the management, (ii) its infrastructure for research, trading and procedures, (iii) its strategy and methods of execution, (iv) its risk controls and portfolio management, and (v) the differentiating factors of its strategy that create an investment advantage.

The Investment Adviser will monitor the sub-investment managers and the macroeconomic environment on a permanent basis and may suggest that the Investment Manager cancels or adjusts the allocation of assets to a sub-investment manager.

The Investment Manager will assess such advice in light of the Master Fund's investment policy before taking a decision on any proposed changes. This decision is solely at the discretion of the Investment Manager.

The replacement of a sub-investment manager does not require the prior notification of unitholders. The list of sub-investment managers appointed to manage segments can be found on the site: <http://www.systematic.dws.com>. The list of sub-investment managers active for the Master Fund during the reporting period is published in the Company's annual and semi-annual report.

(ii) Investment strategies

The Investment Manager allocates segments to sub-investment managers following different investment strategies. These strategies include:

- Equity Hedge: Equity Hedge strategies invest in publicly traded equities using fundamental research to generate alpha from exceptional stock picking. Portfolio construction is based primarily on fundamental bottom-up research, although some top-down analyses may also be used.
- Relative Value: Relative Value refers to a broad category that generally covers non-directional strategies that may be quantitatively based. Sub-investment managers with such strategies ordinarily use arbitrage to exploit valuation discrepancies and other opportunities between different asset classes, regions and horizons. Sub-investment managers often concentrate on capturing the spread between two classes while holding other factors stable, e.g. this includes discrepancies based on regions, interest rate changes and equity market and exchange rate movements.
- Trading: Trading strategies are generally top-down by nature and frequently driven by economic and macroeconomic research. These strategies may use financial instruments such as currencies, equities, interest rates, sovereign bonds and commodities to express a manager's view. When executing the various approaches, the sub-investment manager may use fundamental or quantitative models, or a mixture of both.
- Credit/Income: In Credit/Income strategies, sub-investment managers use credit analyses to assess potential investments and use debt instruments or debt-related instruments to implement their investment theory. In so doing, their approach may be fundamental or quantitative, or a mixture of both.

In certain circumstances – such as in the period between the removal of a sub-investment manager and their subsequent replacement or the reallocation of assets to the remaining sub-investment managers – a substantial portion of the Master Fund assets may not be invested and may be held in liquid funds.

(iii) Type of investments

The Master Fund can use a broad range of global securities, derivatives and investment techniques. This includes: equities and equity-related securities and instruments (such as American Depositary Receipts (ADR), Global Depositary Receipts (GDR), dividend-right certificates, depositary receipts, preferred shares and equity indices eligible for UCITS); debt instruments and debt-related securities and instruments (including high-yield investments) issued by governments, supranational institutions or companies; convertible bonds and warrants; asset-backed securities (ABS); money market instruments; financial futures and forward contracts (including contracts for the future delivery of securities, currencies and other financial instruments); commodities futures (whereby it is assumed that such exposure can be achieved using (i) structured transferable securities eligible for UCITS, offering Delta One exposure to an underlying basket of commodities and fulfilling the conditions applicable to transferable securities, and/or (ii) diversified commodities indices); contracts for differences (CFD); credit default swaps (CDS); interest rate swaps; inflation swaps; and swaptions and options on the above.

Investments in debt instruments and debt-related securities rated below investment grade or similar (high-yield investments) and distressed securities are not expected to exceed 25% and 5%, respectively, of the sub-fund's net asset value at the time of investment.

Notwithstanding the "Investment Restrictions" section of the Prospectus, the Master Fund may invest in transferable securities and money market instruments from non-OECD countries.

Derivative instruments (including exchange-traded and over-the-counter derivatives such as swaps, futures, forward contracts and options, as listed above) may be used for investment and hedging purposes. The use of such instruments may lead to the economic leverage of the Master Fund itself; the net asset value of the Master Fund may therefore show stronger fluctuations, both upside and downside, in relation to the rise or fall in the value of the assets on which the derivative instruments are based. Please also refer to the "Risk management" section below. Derivatives are usually unsecured instruments. If the Master Fund invests in unsecured derivatives on a large scale, a significant portion of the assets of the Master Fund may be invested in cash deposits, cash bonds (including government bonds) and money market instruments.

Investments in structured transferable securities eligible for UCITS, including eligible transferable securities linked to commodities, may be made in such a way that the investments of the Master Fund, including derivative instruments and transferable securities, fulfil the investment strategy.

The Master Fund does not invest more than 10% of its net asset value in units of other UCITS or other UCIs, so that the Master Fund is eligible for investment by other UCITS.

The Company may take out loans on behalf of the Master Fund up to a maximum of 10% of the net asset value of the Master Fund, on the proviso that these loans are of a temporary nature. Loans may only be taken out for liquidity purposes, e.g. to cover gaps arising from different settlement dates for purchase and sale transactions, for temporary liquidity in connection with redemptions/subscriptions, to finance buy backs or to pay fees in relation to a service provider. When loans are taken out, the assets of this Master Fund may be used as collateral in accordance with the principle of the separation of assets and liabilities pursuant to Article 181(5) of the Law of 2010.

The reference currency of the Master Fund is the euro. However, the Master Fund may invest a portion of its assets in securities and other investments denominated in currencies other than the reference currency. Accordingly, the value of such investments may be positively or negatively affected by fluctuations in exchange rates, and the Investment Manager and sub-investment managers may enter into currency hedging transactions in order to partially or fully offset such currency risks, but are under no obligation to do so.

Additional information on the investment policy of the Master Fund is provided in the main part of the Prospectus in the "Investment Restrictions" section.

The Master Fund has no maturity date. However, the Board of Directors may decide to terminate the Master Fund in accordance with the provisions of the Prospectus and the Articles of Incorporation.

(iv) Securities financing transactions

The maximum and expected exposure of the Master Fund to securities financing transactions is presented below (in each case as a percentage of the net asset value):

| Type of transaction | Maximum | Expected |
|---------------------------------|---------|----------|
| Repurchase agreements | 0% | 0% |
| Securities lending transactions | 0% | 0% |
| Total return swaps and CFD | 500% | 250% |

The actual exposure of the Master Fund's assets to total return swaps and CFD, and other information in accordance with Regulation (EU) 2015/2365 on transparency of securities financing transactions and of reuse are included in the Company's periodic reports.

(v) Risk management

The method used to calculate the global exposure resulting from the use of derivative financial instruments corresponds to the absolute **VaR** (Value at Risk) approach in accordance with CSSF Circular 11/512. The applicable limit for the absolute VaR for the total exposure resulting from the use of derivative financial instruments is thus 20% of the net asset value of the Master Fund.

Depending on the market climate and subject to the investment restrictions, the Master Fund may use leverage in the construction of its portfolio.

Leverage is determined in accordance with the sum-of-notionals approach for derivative financial instruments (which defines the leverage as the sum of the absolute values of the nominal amounts of all derivative financial instruments in the portfolio of the Master Fund). **The maximum expected leverage of the Master Fund is 3,000% of its net asset value.** With the exception of Relative Value or Trading strategies allocated to interest rate positions, the maximum expected leverage is expected to be significantly lower, typically less than 1,000% of the sub-fund's net asset value. Trading strategies may have a high exposure to (in particular short-term) interest rate positions, which typically require a significantly higher notional exposure to achieve the desired interest rate sensitivity. Relative value strategies tend to generate higher leverage because they take both long and short positions in underlying assets, which means that the risk can be largely offset, although this is not reflected in the leverage calculated using the sum-of-notionals approach.

The leverage of the Master Fund may potentially be higher in a market climate characterised by low volatility.

The Master Fund is unlikely to use any leverage products other than those listed in this document.

The Master Fund invests in accordance with the limits and restrictions defined in the Law of 2010, which are described in greater detail in the Sales Prospectus of the Master Fund. The Master Fund is as such not a feeder fund, and does not hold shares of the Feeder Fund.

Currency of account of the Feeder Fund: EUR

Fees

The Feeder Fund invests in the I4C-E Euro share class of the Master Fund. At Master Fund level, the fees, costs and expenses in relation to the investment in the I4C-E Euro share class are (i) an investment management fee of 1.44% per annum, which includes the fees of the Investment Manager, sub-investment managers and Investment Adviser (excluding performance fees) and (ii) a fixed fee of 0.15% per annum, which includes the fees of the administrative agent, the registrar and transfer agent and the depositary, as well as other management fees. The Master Fund may also charge a performance fee, for which the calculation and payment relates to the individual segments managed by the sub-investment managers and is based on the base asset value of the segment. Further information on the current fees and charges applicable at Master Fund level can be found in the Sales Prospectus and KIID, and obtained at www.systematic.dws.com or from the registered office of the Management Company of the Master Fund. The Master Fund may not draw any fees for subscription, redemption or conversion from the Feeder Fund.

At Feeder Fund level, the Company must pay the maximum flat fee for the different share classes available. For further details, please refer to the section "Expenses paid by the Company" of this Sales Prospectus.

The fees of the Feeder Fund and the I4C-E Euro share class of the Master Fund are as follows:

| Fees | Maximum flat fee at Feeder Fund level (maximum management fee) p.a. | Maximum flat fee (maximum management fee) p.a. for share classes with "hedged" in their name | Investment management fee and fixed fee p.a. at Master Fund level for the I4C-E Euro share class |
|---|---|--|--|
| Share classes with "P" in their name | 1.000% (0.800%) | 1.050% (0.840%) | 1.590% |
| Share classes with "N" in their name | 1.350% (1.080%) | 1.400% (1.120%) | |
| Share classes with "K-1" in their name | 0.600% (0.480%) | 0.630% (0.500%) | |
| Share classes with "K-X" in their name | 0.000% (0.000%) | 0.000% (0.000%) | |
| Share classes with "F" in their name | 0.200% (0.160%) | 0.230% (0.180%) | |
| Share classes with "Q" in their name | 0.500% (0.400%) | 0.550% (0.440%) | |
| Share classes with "I-A1" in their name | 0.300% (0.240%) | 0.330% (0.260%) | |
| Share classes with "I-A2" in their name | 0.250% (0.200%) | 0.280% (0.220%) | |
| Share classes with "I-A3" in their name | 0.200% (0.160%) | 0.230% (0.180%) | |
| Share classes with "I-B" in | 0.065% | 0.065% | |

| | | | |
|--|--------------------|--------------------|--|
| their name | (0.000%) | (0.000%) | |
| Share classes with "I-X" in their name | 0.000% (0.000%) | 0.000% (0.000%) | |
| Share classes with "U-X" in their name | 0.000% (0.000%) | 0.000% (0.000%) | |

More information on running costs applicable to the Feeder Fund (as well as on the fees at Master Fund level) can be found in the KIIDs.

Risk profile of the Master Fund

Investors should note that the Master Fund does not offer any guarantees or capital protection. With this Master Fund, investors must be prepared and able to withstand the loss of the full amount of the invested capital. The Master Fund follows speculative investment strategies that entail significant risks. No assurances can be provided that the investment objective of the Master Fund will be achieved, and investment results may fluctuate significantly over time. Any investment in the Master Fund entails high risks, including the risk of the loss of the total amount invested. Please be aware that synthetic short sales (i.e. creating short positions via the use of derivatives), the use of derivatives for purposes other than hedging, other leveraged positions and limited diversification compared to more conventional strategies may under certain circumstances significantly increase the impact of negative market conditions on the Master Fund's net asset value.

In this regard, you should also read the section "Specific Risk Factors" in the Sales Prospectus of the Master Fund, which includes additional information on risks in connection with the structure of the Master Fund, investment techniques used by the Investment Manager and sub-investment managers, potential investments of the Master Fund, investments in global financial markets and other issues.

Specific risks of the Feeder Fund

As the Feeder Fund invests in the Master Fund, the Feeder Fund is subject to the specific risks related to its investment in the Master Fund, as well as to the specific risks related to the Master Fund itself and its investments. Prior to any investment, potential investors should therefore carefully read the risks summarised above and the detailed description of the risk factors related to investments in the Master Fund included in the Master Fund's Prospectus. These risk assessments apply to the Feeder Fund as well as the Master Fund. The Feeder Fund invests in the Master Fund, and investments of the Feeder Fund are therefore not diversified. However, the investments of the master fund are diversified in accordance with the UCITS Directive.

Feeder Fund taxation

For further details, please refer to the "Taxation" section of this Sales Prospectus.

Liquidation or reorganisation of the Master UCITS

In accordance with Articles 79(4) and 79(5) of the Law of 2010, a feeder sub-fund shall be dissolved and liquidated if its master UCITS is liquidated, split into two or more UCITS or merged with another UCITS, unless the CSSF approves either (a) the investment of at least 85% of the assets of that feeder sub-fund into units of another master UCITS or (b) the feeder sub-fund's conversion into a UCITS that is not a feeder UCITS within the meaning of the Law of 2010.

Additional information

The cut-off time for the Feeder Fund has been changed from 15:00 to 10:00 CET. In the future, subscriptions and redemptions may be made on a daily basis as described in the Sales Prospectus.

The Feeder Fund and the Master Fund have signed a Master/Feeder agreement stipulating, inter alia, appropriate means of minimising conflicts of interest that may arise between the Feeder Fund and the Master Fund; the principles on which investments and sales by the Feeder Fund are based; the general terms of trade; scenarios that affect the terms of trade; and any changes to key provisions of the Master Fund's Articles of Incorporation, Sales Prospectus and KIIDs. The Master Fund and the Feeder Fund have taken appropriate measures to coordinate the timing of their net asset value calculation and publication, in order to avoid market timing and to prevent arbitrage opportunities.

The depositary of the Master Fund and the depositary of the Feeder Fund have signed an information and cooperation agreement in order to ensure the fulfilment of the duties of both depositaries, covering, inter alia, transmission of information, documents and categories of information to be shared, coordination of

depositories in relation to operational matters and coordination of procedures at the end of the financial year.

In its role as auditor of the Master Fund and of the Feeder Fund, Ernst & Young S.A. ensures that the information required in relation to the Master Fund and the Feeder Fund is made available in compliance with the provisions of the Law of 2010.

2) The investment policy of the UBS (Lux) Key Selection SICAV – China Allocation Opportunity (USD) sub-fund will be amended accordingly so that in future only up to 10% of the net assets may be invested in UCITS and other UCIs within the meaning of point 1.1(e) of the “Investment Principles” section.

The changes shall enter into force on 28 August 2019. Shareholders who object to these changes have the right to redeem their shares free of charge until the date it takes effect. The amendments shall be visible in the August 2019 version of the Company’s Sales Prospectus.

Luxembourg, 29 July 2019 | The Board of Directors of the Company

Avis aux actionnaires d'UBS (Lux) Key Selection SICAV

Le conseil d'administration de la société souhaite vous informer des modifications suivantes apportées à la version d'août 2019 du prospectus de vente de la société :

1) Le compartiment **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Global Alpha Opportunities (EUR)** a été renommé **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Multi Strategy Alternatives (EUR)** et investira, en tant que fonds nourricier, au moins 85% de son actif net dans le fonds maître DB PLATINUM IV UBS Multi-Strategy Alternatives. Le fonds nourricier peut en outre investir jusqu'à 15% de son actif net dans les actifs suivants :

a) des liquidités, à titre accessoire, conformément à l'article 41, paragraphe 2, alinéa 2 de la Loi du 17 décembre 2010 concernant les organismes de placement collectif (« Loi de 2010 ») ;

b) des instruments financiers dérivés, exclusivement à des fins de couverture, conformément à l'article 41, paragraphe 1, lettre g) de la Loi de 2010 et à l'article 42, paragraphes 2 et 3 de la Loi de 2010.

Le calcul du risque global au niveau du fonds nourricier est essentiellement déterminé par l'utilisation d'instruments financiers dérivés au niveau du fonds maître. Comme pour le fonds maître, la méthodologie relative au calcul de l'exposition totale résultant de l'utilisation d'instruments financiers dérivés correspond à l'approche de la **VaR (Value at Risk) absolue**, conformément à la circulaire 11/512 de la CSSF.

Compte tenu de la structure maître-nourricier, l'effet de levier du fonds nourricier évoluera dans la fourchette indiquée pour le fonds maître à la section (v) « Gestion des risques » et ne dépassera pas **3.000%** de sa valeur nette d'inventaire.

Une déviation vis-à-vis de la politique de placement du compartiment est désormais autorisée pour autant que l'adaptation du portefeuille concerné à la nouvelle politique de placement l'exige. La nouvelle politique de placement entre en vigueur le 28 août 2019 et est contraignante pour tous les actionnaires n'ayant pas demandé le rachat de leurs actions.

Objectifs et politique de placement du fonds maître

Le fonds maître est un « Compartiment doté d'une politique d'investissement direct » (tel que décrit sous « Objectifs et politiques d'investissement » dans la partie principale du prospectus du fonds maître).

L'objectif de placement du fonds maître consiste à générer une croissance du capital. La société de gestion a nommé DWS Alternatives Global Limited en tant que gestionnaire du fonds maître (le « **gestionnaire** ») pour atteindre l'objectif de placement. Le gestionnaire a l'intention de sélectionner plusieurs sous-gestionnaires (collectivement les « **sous-gestionnaires** » et individuellement un « **sous-gestionnaire** »), chacun d'entre eux étant nommé gestionnaire de portefeuille d'une partie des actifs du fonds maître qui lui est spécialement affectée (un « **segment** »). UBS Hedge Fund Solutions LLC (le « **conseiller en placement** ») a été nommé par le gestionnaire pour dispenser des conseils concernant essentiellement la sélection des sous-gestionnaires et l'allocation à chaque segment. Les sous-gestionnaires appliquent à leur tour diverses stratégies de placement et peuvent prendre des positions longues et/ou courtes sur différentes catégories de placement (y compris des actions, des titres à revenu fixe, des crédits, des devises et des marchandises) à l'échelon mondial par l'intermédiaire d'instruments adaptés aux OPCVM, tel que décrit ci-dessous. Toutefois, le conseiller en placement peut dans certaines circonstances recommander au gestionnaire d'investir dans des parts d'OPCVM ou d'autres OPC afin de s'exposer à ces stratégies. Pour de plus amples informations sur les différentes stratégies de placement, veuillez consulter la section « Stratégies de placement » ci-dessous.

(i) Sélection et remplacement des sous-gestionnaires

Le conseiller en placement propose des sous-gestionnaires appropriés au gestionnaire. Le gestionnaire peut nommer ces sous-gestionnaires conformément aux modalités de délégation prévues par la loi. Chaque sous-gestionnaire est agréé et enregistré aux fins de la gestion de placements, soumis à une supervision prudentielle dans le pays dans lequel il est établi, et agréé par la CSSF en tant que gestionnaire (avec une marge d'appréciation propre) de placements collectifs au Luxembourg. Dans un souci de clarification, le gestionnaire ne nommera aucun sous-gestionnaire n'ayant pas été évalué et proposé par le conseiller en placement.

Le conseiller en placement utilise une multitude de sources d'information pour identifier les sous-gestionnaires potentiels (notamment des bases de données, des courtiers (prime brokers), des ressources

propres et d'autres contacts au sein du secteur). Le conseiller en placement définit ainsi un groupe de sous-gestionnaires de premier rang qu'il peut sonder plus en détail. Un processus de filtrage supplémentaire a lieu après détermination d'une série de candidats potentiels. Le conseiller en placement mènera généralement des entretiens dans son pays et à l'étranger et soumettra chaque candidat sous-gestionnaire à un test de due diligence approfondi. Le processus de due diligence permet d'évaluer (i) l'historique du sous-gestionnaire et de son équipe de direction, (ii) l'infrastructure de recherche, les opérations commerciales et les procédures du sous-gestionnaire, (iii) la stratégie et le mode opératoire du sous-gestionnaire, (iv) les processus de contrôle des risques et de gestion du portefeuille du sous-gestionnaire et (v) les facteurs de différenciation de la stratégie du sous-gestionnaire qui procurent un avantage en matière de placement.

Le conseiller en placement surveillera en permanence les sous-gestionnaires et l'environnement macroéconomique. Il peut par ailleurs proposer au gestionnaire de mettre un terme à ou d'adapter l'allocation des actifs à un sous-gestionnaire.

Le gestionnaire évaluera un tel conseil en tenant compte de la politique de placement du fonds maître avant de prendre une quelconque décision concernant les modifications proposées. Cette décision est soumise à l'entière discrétion du gestionnaire.

Le remplacement des sous-gestionnaires ne requiert pas de notification préalable aux porteurs de parts. La liste des sous-gestionnaires qui ont été désignés pour la gestion des différents segments est disponible sur le site <http://www.systematic.dws.com>. La liste des sous-gestionnaires qui agissaient pour le compte du fonds maître au cours de la période sous revue est publiée dans les rapports semestriels et annuels de la société.

(ii) Stratégies de placement

Le gestionnaire attribue des segments aux sous-gestionnaires, qui poursuivent différentes stratégies de placement. Figurent parmi ces stratégies :

- Equity Hedge : Les stratégies « Equity Hedge » recourent à des analyses des fondamentaux afin d'investir dans des actions négociées en bourse et de générer de l'alpha par l'intermédiaire d'une sélection rigoureuse des titres. La construction du portefeuille se base principalement sur une recherche fondamentale bottom-up, qui peut s'accompagner d'analyses top-down.
- Relative Value : « Relative Value » désigne une vaste catégorie qui comprend des stratégies généralement non directionnelles et parfois axées sur des critères quantitatifs. Les sous-gestionnaires adoptant une telle stratégie recourent généralement à l'arbitrage afin d'exploiter les anomalies de cours et d'autres opportunités dans différentes catégories de placement, régions et horizons temporels. Les sous-gestionnaires visent souvent à tirer profit des divergences entre deux catégories et à conserver la neutralité par rapport à d'autres facteurs comme la région, les variations de taux, les mouvements sur les marchés actions et les devises.
- Trading : Les stratégies Trading répondent généralement à une approche top-down axée sur la recherche économique et macroéconomique. Ces stratégies peuvent recourir à des instruments financiers comme les devises, les actions, les taux, les emprunts d'Etat et les marchandises pour exprimer l'opinion d'un gestionnaire. Lors de la mise en œuvre de ces différentes approches, le sous-gestionnaire peut utiliser des modèles fondamentaux ou quantitatifs, ou encore un mélange des deux.
- Credit/Income : Concernant les stratégies Credit/Income, les sous-gestionnaires réalisent des analyses de crédit afin d'évaluer les placements possibles. Ils utilisent par ailleurs des titres ou des instruments de créance pour mettre en œuvre leur théorie d'investissement. Leur approche peut ainsi reposer sur les fondamentaux, les critères quantitatifs, ou encore un mélange des deux.

Dans certaines circonstances, comme pendant la période commençant à la révocation d'un sous-gestionnaire jusqu'à son remplacement ou lors de la réallocation aux sous-gestionnaires restants, il se peut qu'une partie importante de l'actif du fonds maître ne soit pas investie, auquel cas ce dernier la conservera à titre de liquidités.

(iii) Type de placement

Le fonds maître peut recourir à un large éventail de titres, d'instruments dérivés et de techniques de placement à l'échelle mondiale. Figurent parmi ceux-ci : les actions et titres assimilés aux actions, et des ins-

truments (comme des American Depositary Receipts (ADR), des Global Depositary Receipts (GDR), des bons de jouissance, des certificats de dépôt, des actions privilégiées et des indices boursiers adaptés aux OPCVM), les titres de créance et les titres et instruments assimilés aux titres de créance (y compris les obligations à haut rendement) émis par des gouvernements, des institutions supranationales ou des entreprises, les obligations convertibles et les warrants, des titres adossés à des créances (Asset Backed Securities (ABS)), les instruments du marché monétaire, les futures financiers et les contrats à terme (y compris les contrats concernant la livraison future de titres, de devises et autres instruments financiers), les contrats à terme sur marchandises (considérant qu'une telle exposition est réalisée par le biais (i) de titres négociables structurés adaptés aux OPCVM offrant une exposition Delta One parmi un panier sous-jacent de titres et remplissant les conditions applicables aux titres négociables, et/ou (ii) d'indices de marchandises diversifiés), les CFD, les Credit Default Swaps, les swaps de taux d'intérêt, les swaps d'inflation, les swaptions et les options sur de tels titres.

Il n'est pas prévu que les investissements dans des titres de créance et titres assimilés aux titres de créance assortis d'une notation inférieure à investment grade ou autres (obligations à haut rendement) et dans des titres en détresse (« distressed securities ») dépassent chaque fois 25% ou 5% de la valeur nette d'inventaire en vigueur du compartiment au moment dudit investissement.

Sans préjudice des dispositions prévues à la section « Restrictions de placement » du prospectus, le fonds maître peut investir dans des titres négociables et des instruments du marché monétaire de pays non membres de l'OCDE.

Les instruments dérivés (y compris les produits dérivés négociés en bourse ou de gré à gré tels que les swaps, futures, contrats à terme et options, tels que susmentionnés) peuvent être utilisés à des fins de placement et de couverture. En recourant à de tels instruments dérivés, le fonds maître peut faire l'objet d'un effet de levier sur le plan économique. La valeur nette d'inventaire du fonds maître (par rapport à l'augmentation ou à la diminution de la valeur des actifs auxquels se rapportent les instruments dérivés) peut donc augmenter ou diminuer considérablement. Veuillez également prendre connaissance des indications de la section « Gestion des risques ». Pour ce qui est des produits dérivés, il s'agit habituellement d'instruments non couverts. Si le fonds maître investit massivement dans des produits dérivés non couverts, une part considérable de l'actif de ce dernier peut être placée dans des dépôts en espèces, des obligations au comptant (y compris des emprunts d'Etat) et des instruments du marché monétaire.

Il peut être procédé à des placements dans des titres négociables structurés adaptés aux OPCVM, y compris dans des titres négociables appropriés couplés à des marchandises, de sorte que les placements du fonds maître, y compris les instruments dérivés et les titres négociables, permettent de réaliser la stratégie de placement.

Le fonds maître n'investit pas plus de 10% de sa valeur nette d'inventaire dans des parts d'autres OPCVM ou autres OPC afin que le fonds maître puisse réaliser des placements par l'intermédiaire d'OPCVM.

L'obtention de fonds tiers par la société pour le compte d'un fonds maître est limitée à 10% de la valeur nette d'inventaire du fonds maître à la condition impérative que l'obtention de fonds tiers soit provisoire. L'obtention de fonds tiers peut exclusivement être réalisée pour des raisons de liquidité (par exemple, pour couvrir des déficits dus à des données de traitement divergentes dans le cadre de transactions d'achat et de vente, pour dégager une liquidité temporaire dans le cadre de rachats/souscriptions, pour financer des rachats ou pour payer les frais relatifs à un prestataire de services). Les actifs de ce fonds maître peuvent être imputés à titre de sûreté dans le cadre d'une telle obtention de fonds tiers, conformément au principe de la séparation des actifs et des passifs en vertu de l'article 181 (5) de la Loi.

La devise de référence du fonds maître est l'euro. Une partie des actifs du fonds maître peut toutefois être investie dans des titres et autres placements libellés dans d'autres devises que la devise de référence. Par conséquent, la valeur de ces placements peut évoluer à la hausse ou à la baisse en raison des fluctuations des taux de change. Le gestionnaire et les sous-gestionnaires peuvent réaliser des opérations de couverture du risque de change afin d'atténuer en tout ou en partie de tels risques de change (sans toutefois y être contraints).

Pour de plus amples informations sur la politique de placement du fonds maître, veuillez consulter la section « Restrictions de placement » de la partie principale du prospectus.

Le fonds maître n'a pas d'échéance. Toutefois, le Conseil d'administration peut décider de clôturer ce dernier conformément aux dispositions du prospectus et des statuts.

(iv) Opérations de financement sur titres

L'exposition maximale et anticipée du fonds maître aux opérations de financement sur titres est représentée ci-après (en pourcentage de la valeur nette d'inventaire) :

| Type de transaction | Niveau maximal | Niveau anticipé |
|-------------------------------|----------------|-----------------|
| Opérations de mise en pension | 0% | 0% |

L'avis aux actionnaires est également disponible sur le site Internet : <https://www.ubs.com/lu/en/asset-management/notifications.html>

| | | |
|------------------------------|------|------|
| Opérations de prêt de titres | 0% | 0% |
| Total Return Swaps et CFD | 500% | 250% |

Le montant réel des actifs du fonds maître engagés dans des Total Return Swaps et des CFD ainsi que toutes autres informations conformément au Règlement (UE) 2015/2365 relatif à la transparence des opérations de financement sur titres et de la réutilisation figurent dans les rapports réguliers de la société.

(v) Gestion des risques

La méthodologie relative au calcul de l'exposition totale résultant de l'utilisation d'instruments financiers dérivés correspond à l'approche de la **VaR** (Value at Risk) absolue, conformément à la circulaire 11/512 de la CSSF. En conséquence, un seuil de VaR absolue de 20% de la valeur nette d'inventaire du fonds maître s'applique à l'exposition totale résultant de l'utilisation d'instruments financiers dérivés.

Selon l'environnement de marché et sous réserve des restrictions de placement, le fonds maître peut recourir à des mécanismes de levier (leverage) lors de la constitution de son portefeuille.

L'effet de levier est déterminé conformément à l'approche reposant sur la somme des notionnels des instruments financiers dérivés (qui définit le levier comme la somme des valeurs absolues des notionnels de tous les instruments financiers dérivés du portefeuille du fonds maître). **L'effet de levier maximal anticipé du fonds maître s'élève à 3.000% de sa valeur nette d'inventaire.** A l'exception des stratégies « Relative Value » ou « Trading » réalisant une exposition aux taux, le niveau de levier maximal attendu devrait être considérablement inférieur aux attentes, généralement moins de 1.000% de la valeur nette d'inventaire du compartiment. Les stratégies « Trading » peuvent afficher une exposition importante (surtout à court terme) aux taux, qui requièrent généralement une exposition fictive nettement plus élevée afin d'atteindre la sensibilité aux taux souhaitée. Les stratégies « Relative Value » ont tendance à générer un effet de levier supérieur dès lors qu'elles adoptent tant des positions acheteuses que vendeuses par rapport aux actifs sous-jacents, ce qui permet de compenser fortement le risque mais ne se reflète pas dans le levier calculé selon l'approche de la « somme des notionnels ».

L'effet de levier du fonds maître peut éventuellement être supérieur dans un environnement de marché marqué par une faible volatilité.

Outre les cas de figure repris dans le présent document, il n'est pas prévu que le fonds maître recoure à l'effet de levier.

Le fonds maître investit dans le respect des limites fixées par la Loi de 2010, lesquelles sont décrites plus en détail dans le prospectus de vente du fonds maître. Le fonds maître n'est pas un fonds nourricier et ne détient pas d'actions du fonds nourricier.

Monnaie de compte du fonds nourricier : EUR

Frais

Le fonds nourricier investit dans la catégorie d'actions « I4C-E Euro » du fonds maître. Au niveau du fonds maître, les commissions, frais et coûts relatifs à un placement dans la catégorie d'actions « I4C-E Euro » sont les suivants : (i) une commission annuelle de société de gestion à hauteur de 1,44% comprenant les commissions du gestionnaire, des sous-gestionnaires et du conseiller en placement (hors commission de performance) et (ii) une commission fixe à hauteur de 0,15% comprenant les commissions de l'agent administratif, de l'agent de registre et de transfert, du dépositaire ainsi que d'autres commissions de gestion. Une commission de performance peut également être prélevée au niveau du fonds maître, dont le calcul et le paiement se rapportent au segment géré par les sous-gestionnaires et définie en fonction des actifs sous-jacents du segment en question. Pour de plus amples détails sur les frais effectivement imputés au niveau du fonds maître, veuillez consulter le prospectus et le DICI, disponibles sur le site www.systematic.dws.com ou auprès du siège social de la société de gestion du fonds maître. Le fonds maître ne peut prélever aucune commission de souscription, de rachat ou de conversion auprès du fonds nourricier.

Au niveau du fonds nourricier, la commission de gestion forfaitaire maximale doit être payée par la société pour les différentes catégories d'actions. Pour de plus amples détails, voir la section « Frais à charge de la Société » du présent prospectus.

L'avis aux actionnaires est également disponible sur le site Internet : <https://www.ubs.com/lu/en/asset-management/notifications.html>

Les frais du fonds nourricier ainsi que de la catégorie d'actions « I4C-E Euro » du fonds maître sont les suivants :

| Commissions | Commission de gestion forfaitaire maximale au niveau du fonds nourricier (commission de gestion maximale) p.a. | Commission de gestion forfaitaire maximale (commission de gestion maximale) p.a. pour les catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « hedged » | Commission de la société de gestion et commission fixe au niveau du fonds maître pour la catégorie d'actions « I4C-E Euro » p.a. |
|--|--|--|--|
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « P » | 1,000% (0,800%) | 1,050% (0,840%) | 1,590% |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « N » | 1,350% (1,080%) | 1,400% (1,120%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « K-1 » | 0,600% (0,480%) | 0,630% (0,500%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « K-X » | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « F » | 0,200% (0,160%) | 0,230% (0,180%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « Q » | 0,500% (0,400%) | 0,550% (0,440%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-A1 » | 0,300% (0,240%) | 0,330% (0,260%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-A2 » | 0,250% (0,200%) | 0,280% (0,220%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-A3 » | 0,200% (0,160%) | 0,230% (0,180%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-B » | 0,065% (0,000%) | 0,065% (0,000%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-X » | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « U-X » | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |

Veuillez consulter le DICI pour de plus amples détails sur les frais courants applicables au fonds nourricier (conjointement avec les frais applicables au niveau du fonds maître).

Profil de risque du fonds maître

L'attention des investisseurs est attirée sur le fait que le fonds maître ne dispose d'aucun dispositif de garantie ou de protection du capital. Concernant ce fonds maître, les investisseurs doivent être prêts et en mesure d'accepter des pertes pouvant représenter jusqu'à la totalité du capital investi. Le fonds maître poursuit des stratégies spéculatives qui comportent des risques considérables. En revanche, aucune assurance ne peut être donnée quant au fait que l'objectif de placement sera atteint, et les performances peuvent diminuer considérablement au fil du temps. Tout placement dans le fonds maître est assorti de risques élevés, en ce compris le risque de perte de la totalité du montant investi. Vous devez avoir conscience que les ventes à découvert synthétiques (c'est-à-dire la constitution de positions courtes par le biais de produits dérivés), le recours à des produits dérivés à d'autres fins que la couverture, les positions à effet de levier et une diversification possiblement limitée par rapport à des stratégies plus conventionnelles peuvent, dans certaines circonstances, considérablement renforcer les répercussions de conditions de marché négatives sur la valeur nette d'inventaire du fonds maître.

Nous vous invitons à ce propos à lire la section « Facteurs de risque particuliers » du prospectus du fonds maître, qui contient entre autres de plus amples informations sur les risques liés à la

structure du fonds maître, les risques liés aux techniques de placement utilisées par le gestionnaire et les sous-gestionnaires, les risques liés aux placements potentiels du fonds maître ainsi que les risques liés aux placements sur les marchés financiers mondiaux.

Risques spécifiques du fonds nourricier

Dès lors que le fonds nourricier investit dans le fonds maître, le fonds nourricier encourt également des risques spécifiques liés à son investissement dans le fonds maître ainsi que des risques spécifiques liés au fonds maître et à ses placements. Par conséquent, les investisseurs potentiels sont invités, préalablement à tout investissement, à prendre connaissance des risques susmentionnés et à lire attentivement la description détaillée des facteurs de risque liés à un placement dans le fonds maître contenue dans le prospectus de ce dernier. Ces considérations de risques s'appliquent à la fois au fonds nourricier et au fonds maître. Dès lors que le fonds nourricier investit dans le fonds maître, ses placements ne sont pas diversifiés. Les placements du fonds maître sont toutefois diversifiés conformément à la directive OPCVM.

Fiscalité du fonds nourricier

Pour de plus amples renseignements, voir la section « Fiscalité » du présent prospectus.

Liquidation ou réorganisation de l'OPCVM maître

Conformément à l'article 79, paragraphe 4 et à l'article 79, paragraphe 5 de la Loi de 2010, le compartiment nourricier sera dissous et liquidé si l'OPCVM maître est liquidé, divisé en deux ou plusieurs OPCVM ou fusionné avec un autre OPCVM, à moins que la CSSF approuve soit (a) l'investissement d'au moins 85% des actifs du compartiment nourricier en actions ou parts d'un autre OPCVM maître ou (b) la conversion du compartiment nourricier en un OPCVM qui n'est pas un OPCVM nourricier au sens de la Loi de 2010.

Notes complémentaires

L'heure limite de réception des ordres pour le fonds nourricier est désormais fixée à 10 h 00 (heure d'Europe centrale), contre 15 h 00 auparavant (heure d'Europe centrale). A l'avenir, les souscriptions et rachats seront en principe possibles chaque jour, tel que décrit en détail dans le prospectus.

Le fonds nourricier et le fonds maître ont conclu un accord « Maître-Nourricier » décrivant notamment les mesures appropriées liées à la réduction des conflits d'intérêts pouvant survenir entre le fonds nourricier et le fonds maître, les modalités relatives à un placement dans ou à la cession du fonds nourricier, les accords commerciaux standard, les événements entraînant des répercussions sur les accords commerciaux ainsi que les modifications des principales dispositions des statuts, du prospectus et du DICI du fonds maître. Le fonds maître et le fonds nourricier ont pris des mesures adaptées afin de déterminer le moment du calcul et de la publication de la valeur nette d'inventaire pour empêcher tout « market timing » et toutes possibilités d'arbitrage.

Le dépositaire du fonds maître et le dépositaire du fonds nourricier ont conclu un accord d'information et de coopération afin de garantir l'exécution des obligations des deux dépositaires, qui porte notamment sur la transmission d'informations, de documents et de catégories d'informations à transmettre, la coordination des dépositaires pour les questions opérationnelles et la détermination des processus en fin d'exercice.

Le réviseur d'entreprises, Ernst & Young S.A., garantit, en sa qualité de réviseur d'entreprises du fonds maître et du fonds nourricier, que les informations nécessaires au respect des dispositions de la Loi de 2010 relativement au fonds maître et au fonds nourricier sont mises à disposition.

2) En revanche, la politique de placement du compartiment UBS (Lux) Key Selection SICAV – China Allocation Opportunity (USD) sera modifiée de manière à ne pouvoir investir à l'avenir que 10% maximum de la valeur nette d'inventaire en OPCVM et autres OPC au sens du point 1.1, lettre e) du chapitre « Principes de placement ».

Les modifications entrent en vigueur le 28 août 2019. Les actionnaires qui n'approuvent pas les modifications concernées peuvent faire usage de leur droit de rachat sans frais jusqu'à la date d'entrée en vigueur. Les changements seront inclus dans la version d'août 2019 du prospectus de vente de la société.

Luxembourg, le 29 juillet 2019 | Le conseil d'administration de la société

Comunicazione agli azionisti di UBS (Lux) Key Selection SICAV

Il Consiglio di amministrazione della Società desidera comunicarLe le seguenti modifiche al prospetto informativo della Società, che appariranno nella versione di agosto 2019:

1) Il comparto **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Global Alpha Opportunities (EUR)** viene ridenominato in **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Multi Strategy Alternatives (EUR)** e in futuro, in qualità di fondo feeder, investirà almeno l'85% del suo patrimonio netto nel fondo master DB PLATINUM IV UBS Multi-Strategy Alternatives. Il fondo feeder può inoltre detenere fino al 15% del suo patrimonio netto nei seguenti valori patrimoniali:

- a) mezzi liquidi accessori ai sensi dell'articolo 41, paragrafo 2 comma 2 della Legge del 17 dicembre 2010 relativa agli organismi di investimento collettivo del risparmio ("Legge del 2010");
- b) strumenti finanziari derivati utilizzabili esclusivamente per fini di copertura, ai sensi dell'articolo 41 paragrafo 1 lettera g) della Legge del 2010 e dell'articolo 42 paragrafi 2 e 3 della Legge del 2010.

Il calcolo del rischio complessivo a livello del fondo feeder viene perlopiù determinato tramite l'utilizzo di strumenti finanziari derivati a livello del fondo master. Come nel caso del fondo master, per il calcolo dell'esposizione complessiva derivante dall'impiego di strumenti finanziari derivati si utilizza il metodo del **VaR** (Value at Risk) **assoluto** ai sensi della circolare 11/512 della CSSF.

Tenuto conto della struttura master-feeder, l'effetto leva del fondo feeder oscillerà nell'intervallo indicato per il fondo master nella sezione (v) Gestione del rischio e non supererà il **3000%** del suo valore patrimoniale netto.

Al Comparto è consentito discostarsi dalla sua politica d'investimento con effetto immediato, se necessario ai fini dell'adeguamento del relativo portafoglio alla nuova politica d'investimento del Comparto. La nuova politica d'investimento entra in vigore il 28 agosto 2019 ed è vincolante per tutti gli azionisti che non hanno fatto richiesta di rimborso delle loro azioni.

Obiettivi e politica d'investimento del fondo master

Il fondo master è un "comparto con politica d'investimento diretta" (come descritto nella sezione "Obiettivi e politica d'investimento" nella parte principale del prospetto informativo del fondo master).

L'obiettivo d'investimento del fondo master è la crescita del capitale. Per il raggiungimento dell'obiettivo d'investimento, la Società di gestione ha nominato DWS Alternatives Global Limited gestore degli investimenti per il fondo master (il "**Gestore degli investimenti**"): Il Gestore degli investimenti intende designare diversi Subgestori degli investimenti (i "**Subgestori degli investimenti**", e singolarmente un "**Subgestore degli investimenti**"), ognuno dei quali è nominato gestore di portafoglio di una parte specifica dei valori patrimoniali del fondo master (un "**Segmento**"). UBS Hedge Fund Solutions LLC (il "**Consulente per gli investimenti**") è stata nominata dal Gestore degli investimenti per fornire servizi di consulenza, in particolare per quanto riguarda la scelta dei Subgestori degli investimenti e l'allocazione del capitale di ogni Segmento. I Subgestori degli investimenti adottano a loro volta diverse strategie d'investimento e possono aprire posizioni long e/o short in varie classi d'investimento (comprese azioni, titoli a reddito fisso, crediti, valute e merci) a livello mondiale tramite strumenti adatti agli OICVM, come illustrato in seguito. In determinate circostanze, il Consulente per gli investimenti può tuttavia consigliare al Gestore degli investimenti di investire in quote di OICVM o di altri OICR al fine di ottenere un'esposizione a queste strategie. Ulteriori informazioni sulle diverse strategie d'investimento sono reperibili nella sezione "Strategie d'investimento".

(i) Selezione e sostituzione dei Subgestori degli investimenti

Il Consulente per gli investimenti propone Subgestori degli investimenti appropriati al Gestore degli investimenti. Il Gestore degli investimenti può nominare tali Subgestori degli investimenti conformemente alle disposizioni di delega definite nella Legge. Ogni Subgestore degli investimenti viene autorizzato o registrato per i fini della gestione degli investimenti ed è soggetto alla vigilanza regolamentata nello Stato in cui ha sede. In Lussemburgo è autorizzato dalla CSSF a operare in veste di gestore degli investimenti di investimenti collettivi di capitale (con proprio margine di discrezionalità). A titolo di chiarimento: il Gestore degli investimenti non nominerà alcun Subgestore degli investimenti che non sia stato valutato e proposto dal Consulente per gli investimenti.

Per il reperimento di potenziali Subgestori degli investimenti, il Consulente per gli investimenti si avvale di diverse fonti di informazione (tra cui banche dati, prime broker, risorse proprie e altri contatti di settore). In tal modo reperisce un gruppo di Subgestori degli investimenti di elevata qualità che sottopone a un'analisi più approfondita. Dopo aver raccolto una serie di possibili candidati, si effettua un ulteriore processo di screening. Il Consulente per gli investimenti conduce in genere alcuni colloqui sul posto e altrove, e sottopone i candidati alla carica di Subgestore degli investimenti a un'accurata indagine di due diligence. Il procedimento di due diligence mira a valutare quanto segue: (i) il profilo generale dell'azienda e della dirigenza del Subgestore degli investimenti, (ii) l'infrastruttura di ricerca, le operazioni di negoziazione e le procedure del Subgestore degli investimenti, (iii) la strategia e i metodi di esecuzione del Subgestore degli investimenti, (iv) il controllo del rischio e la gestione del portafoglio del Subgestore degli investimenti e (v) i fattori di differenziazione che rendono vantaggiosa la strategia d'investimento del Subgestore degli investimenti.

Il Consulente per gli investimenti sottoporrà a continua vigilanza i Subgestori degli investimenti e il contesto macroeconomico, e può suggerire al Gestore degli investimenti di terminare o adeguare l'allocazione di valori patrimoniali in un Subgestore degli investimenti.

Il Gestore degli investimenti esaminerà tale suggerimento tenendo conto della politica d'investimento del fondo master prima di prendere una decisione riguardo alle modifiche suggerite. Tale decisione è a esclusiva discrezione del Gestore degli investimenti.

La sostituzione dei Subgestori degli investimenti non necessita di alcuna notifica preventiva dei titolari di quote. La lista dei Subgestori degli investimenti a cui è stata affidata la gestione dei segmenti è reperibile al sito web <http://www.systematic.dws.com>. La lista dei Subgestori degli investimenti attivi per conto del fondo master durante il periodo considerato è pubblicata nelle relazioni semestrali e annuali della Società.

(ii) Strategie d'investimento

Il Gestore degli investimenti assegna ai Subgestori degli investimenti segmenti che perseguono diverse strategie d'investimento. Queste strategie comprendono:

- Equity Hedge: le strategie "Equity Hedge" utilizzano analisi fondamentali per investire in azioni negoziate pubblicamente e per generare alfa mediante una selezione dei titoli altamente efficace. La costruzione del portafoglio si basa prevalentemente sulla ricerca fondamentale di tipo bottom-up, e può anche utilizzare analisi top-down.
- Relative Value: con "Relative Value" si definisce un'ampia categoria che comprende in linea di massima strategie generalmente non direzionali e a orientamento occasionalmente quantitativo. I Subgestori degli investimenti con una tale strategia si avvalgono generalmente di Arbitrage, per sfruttare errori di valutazione e altre possibilità insite in diverse classi di investimento, aree geografiche e orizzonti temporali. I Subgestori degli investimenti si concentrano spesso sul calcolo del divario tra due classi, mantenendo al contempo un approccio neutrale ad altri fattori, ad esempio in relazione all'area geografica, alle variazioni dei tassi, ai movimenti dei mercati azionari e alle valute.
- Trading: le strategie Trading adottano in genere un approccio top-down e si orientano spesso alla ricerca economica e macroeconomica. Queste strategie possono impiegare strumenti finanziari come divise, azioni, tassi, debito pubblico, valute e merci per esprimere le opinioni di un gestore. Nel mettere in atto i diversi approcci, il Subgestore degli investimenti può impiegare modelli fondamentali o quantitativi, ovvero una combinazione di entrambi.
- Credit/Income: Nel caso delle strategie Credit/Income, i Subgestori degli investimenti utilizzano analisi creditizie per valutare possibili investimenti e titoli di debito o strumenti legati al debito per mettere in pratica la loro teoria d'investimento. Il loro approccio può essere fondamentale, quantitativo ovvero una combinazione di entrambi.

In determinate circostanze, ad esempio nel periodo di tempo che va dalla revoca di un Subgestore degli investimenti alla sua sostituzione o alla riallocazione dei restanti Subgestori degli investimenti, una parte consistente del patrimonio del fondo master può non essere investita bensì detenuta in forma di liquidità dallo stesso fondo master.

(iii) Tipologia d'investimento

Il fondo master può utilizzare un'ampia gamma di titoli, strumenti derivati e tecniche d'investimento su scala mondiale. Tra questi figurano: Azioni e titoli e strumenti collegati ad azioni (ad esempio American Depositary Receipt (ADR), Global Depositary Receipt (GDR), buoni di godimento, depositary receipt, azioni privilegiate e indici azionari idonei agli OICVM), titoli di debito e titoli e strumenti collegati a titoli di debito (comprese le obbligazioni ad alto rendimento) che possono essere emessi da governi, organismi sovranazionali o imprese, obbligazioni convertibili e warrant, titoli garantiti da attività (Asset Backed Securities (ABS)), strumenti del mercato monetario, futures finanziari e contratti a termine (compresi contratti sulla consegna futura di titoli, valute e altri strumenti finanziari), operazioni a termini su merci (nel qual caso si suppone che tale esposizione possa essere ottenuta tramite (i) titoli trasferibili strutturati idonei agli OICVM che offrono un'esposizione delta pari a 1 a un paniere di merci sottostante e soddisfano i requisiti applicabili ai titoli trasferibili, e/o (ii) indici diversificati di merci), contratti finanziari differenziali (CFD), credit default swap, swap su tassi d'interesse, swap sull'inflazione, swaption e opzioni sugli strumenti menzionati sopra.

Non si prevede che gli investimenti in titoli di debito e titoli collegati a titoli di debito con rating inferiore a investment grade o analogo (obbligazioni ad alto rendimento) e titoli in sofferenza (distressed securities) superino, rispettivamente, il 25% e il 5% del valore patrimoniale netto del comparto al momento dell'investimento.

Fatte salve le disposizioni della sezione "Limitazioni d'investimento" del prospetto informativo, il fondo master può investire in titoli trasferibili e strumenti del mercato monetario di Stati non membri dell'OCSE. Strumenti derivati (compresi derivati negoziati in borsa e over the counter come swap, futures, contratti a termine e opzioni, secondo quanto descritto in precedenza) possono essere impiegati per fini d'investimento e di copertura. Tramite l'impiego di tali strumenti derivati, lo stesso fondo master può essere soggetto a un effetto leva sul piano economico; il valore patrimoniale netto del fondo master può pertanto salire o scendere in misura più pronunciata (rispetto all'apprezzamento o deprezzamento dei valori patrimoniali sottostanti i derivati). Si prega altresì di consultare la sezione sottostante intitolata "Gestione del rischio". Nel caso dei derivati, si tratta in genere di strumenti privi di copertura. Qualora il fondo master investa in misura considerevole in derivati privi di copertura, gran parte del patrimonio del fondo master può essere investita in depositi in contanti, obbligazioni di cassa (compresi titoli di Stato) e strumenti del mercato monetario.

Gli investimenti in titoli trasferibili strutturati idonei per gli OICVM, compresi i titoli trasferibili idonei legati a merci, possono essere effettuati in modo che gli investimenti del fondo master, compresi gli strumenti derivati e i titoli trasferibili, siano in linea con la strategia d'investimento.

Il fondo master non investe più del 10% del suo valore patrimoniale netto in quote di altri OICVM o OICR, in modo da poter essere preso in considerazione per gli investimenti tramite OICVM.

La raccolta di capitali di terzi da parte della Società per conto di un fondo master non può superare il 10% del valore patrimoniale netto del fondo master e deve essere temporanea. La raccolta di capitali di terzi è ammissibile solo per esigenze di liquidità (ad es., per la copertura di disavanzi dovuti a date di regolamento diverse per le transazioni di acquisto e di vendita, quale liquidità temporanea in connessione a rimborsi/sottoscrizioni, per il finanziamento di riacquisti o per il pagamento di commissioni di un fornitore di servizi). I valori patrimoniali di questo fondo master possono essere vincolati quali garanzia per tale raccolta di capitali di terzi, conformemente al principio della separazione dei valori patrimoniali e delle passività ai sensi dell'articolo 181 (5) della Legge.

La valuta di riferimento del fondo master è l'euro, ma una parte dei valori patrimoniali del fondo master può essere investita in titoli e altri investimenti denominati in valute diverse dalla valuta di riferimento. Il valore di tali investimenti può pertanto essere influenzato positivamente o negativamente dalle oscillazioni dei tassi di cambio, e il Gestore degli investimenti e i Subgestori degli investimenti possono effettuare operazioni di copertura valutaria al fine di ridurre in parte o del tutto tali rischi valutari (ma non sono tenuti a farlo).

Ulteriori informazioni sulla politica d'investimento del fondo master sono reperibili nella sezione "Limitazioni d'investimento" nella parte principale del prospetto informativo.

Il fondo master non ha alcuna data di scadenza. Il Consiglio di amministrazione può tuttavia deliberare di porre fine alle operazioni del fondo master conformemente alle disposizioni del prospetto informativo e dello statuto.

(iv) Operazioni di finanziamento tramite titoli

L'esposizione massima e l'esposizione prevista del fondo master nelle operazioni di finanziamento tramite titoli è illustrata sotto (in percentuale del valore patrimoniale netto):

| Tipologia di transazione | Massima | Prevista |
|-------------------------------------|---------|----------|
| Operazioni di pronti contro termine | 0% | 0% |

La presente comunicazione agli azionisti è disponibile anche sul sito web:
<https://www.ubs.com/lu/en/asset-management/notifications.html>

| | | |
|--|------|------|
| Operazioni di prestito titoli | 0% | 0% |
| Total return swap e contratti finanziari differenziali CFD | 500% | 250% |

L'importo effettivo dei valori patrimoniali del fondo master impegnati in total return swap e in CFD, nonché altre informazioni ai sensi del Regolamento (UE) 2015/2365 sulla trasparenza delle operazioni di finanziamento tramite titoli e del riutilizzo, sono contenuti nelle relazioni periodiche della Società.

(v) Gestione del rischio

Per il calcolo dell'esposizione complessiva derivante dall'impiego di strumenti finanziari derivati si utilizza il metodo del **VaR** (Value at Risk) assoluto ai sensi della circolare 11/512 della CSSF. Con riferimento all'esposizione complessiva derivante dall'impiego di strumenti finanziari derivati, il VaR non può pertanto superare il 20% del valore patrimoniale netto del fondo master.

A seconda del contesto di mercato e fatte salve le limitazioni d'investimento, il fondo master può fare ricorso a meccanismi di leva (leverage) nella costruzione del suo portafoglio.

L'effetto leva viene calcolato applicando l'approccio basato sulla somma degli importi nominali degli strumenti finanziari derivati (che definisce la leva come la somma dei valori assoluti degli importi nominali di tutti gli strumenti finanziari derivati presenti nel portafoglio del fondo master). **L'effetto leva massimo previsto per il fondo master è pari al 3000% del suo valore patrimoniale netto.** Ad eccezione delle strategie "Relative Value" o "Trading" allocate a posizioni su tassi di interesse, l'effetto leva atteso è notevolmente inferiore, e di norma non supererà il 1000% del valore patrimoniale netto del comparto. Le strategie "Trading" possono presentare un'esposizione significativa a posizioni su tassi di interesse (specialmente a breve termine), che di norma richiedono un'esposizione nozionale significativamente più elevata per poter raggiungere la sensibilità ai tassi d'interesse desiderata. Le strategie "Relative Value" tendono a generare un effetto leva più alto, poiché assumono posizioni sia lunghe che corte nelle attività sottostanti, pertanto il rischio può essere ampiamente compensato, sebbene ciò non si rifletta nella leva calcolata usando l'approccio della "somma dei nozionali".

In un contesto di mercato caratterizzato da bassa volatilità, l'effetto leva del fondo master può eventualmente essere superiore.

Oltre ai casi illustrati nel presente documento, non è previsto che il fondo master faccia ricorso all'effetto leva.

Il fondo master effettua i propri investimenti nel rispetto delle limitazioni stabilite dalla Legge del 2010, descritte in maniera più esaustiva nel prospetto informativo del fondo master. Il fondo master non è pertanto un fondo feeder e non detiene azioni del fondo feeder.

Valuta di denominazione del fondo feeder: EUR

Commissioni

Il fondo feeder investe nella classe di azioni "I4C-E Euro" del fondo master. A livello di fondo master, le commissioni, le spese e gli oneri relativi all'investimento nella classe di azioni "I4C-E Euro" consistono (i) in una commissione annua della Società di gestione pari all'1,44% che include le commissioni addebitate dal Gestore degli investimenti, dal Subgestore degli investimenti e dal Consulente per gli investimenti (al netto delle commissioni di performance) e (ii) in una commissione fissa dello 0,15%, che comprende le commissioni dell'amministrazione centrale, del conservatore del registro, dell'agente per i trasferimenti e della banca depositaria, nonché altre commissioni di gestione. A livello di fondo master si può anche addebitare una commissione di performance, calcolata e prelevata in relazione al segmento gestito dai Subgestori degli investimenti e sulla base dei valori patrimoniali sottostanti del segmento. Ulteriori dettagli sulle commissioni e sui costi attualmente addebitati a livello di fondo master sono consultabili nel prospetto informativo e nel KIID all'indirizzo www.systematic.dws.com oppure presso la sede legale della Società di gestione master. Il fondo master non può addebitare al fondo feeder alcuna commissione di sottoscrizione, rimborso o conversione.

A livello del fondo feeder, la Società è tenuta a pagare la commissione di gestione forfetaria massima per le diverse classi di azioni offerte. Per ulteriori dettagli si rimanda alla sezione "Costi a carico della Società" del prospetto informativo.

La presente comunicazione agli azionisti è disponibile anche sul sito web:
<https://www.ubs.com/lu/en/asset-management/notifications.html>

Le commissioni del fondo feeder e della classe di azioni "I4C-E Euro" del fondo master sono le seguenti:

| Commissioni | Commissione di gestione forfetaria massima a livello del fondo feeder (commissione di gestione massima) p.a. | Commissione di gestione forfetaria massima (commissione di gestione massima) p.a. per le classi di azioni recanti la dicitura "hedged" nella propria denominazione | Commissione della Società di gestione e commissione fissa a livello del fondo master per la classe di azioni "I4C-E Euro" p.a. |
|---|--|--|--|
| Classi di azioni recanti la dicitura "P" nella propria denominazione | 1,000% (0,800%) | 1,050% (0,840%) | 1,590% |
| Classi di azioni recanti la dicitura "N" nella propria denominazione | 1,350% (1,080%) | 1,400% (1,120%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "K-1" nella propria denominazione | 0,600% (0,480%) | 0,630% (0,500%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "K-X" nella propria denominazione | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "F" nella propria denominazione | 0,200% (0,160%) | 0,230% (0,180%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "Q" nella propria denominazione | 0,500% (0,400%) | 0,550% (0,440%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "I-A1" nella propria denominazione | 0,300% (0,240%) | 0,330% (0,260%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "I-A2" nella propria denominazione | 0,250% (0,200%) | 0,280% (0,220%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "I-A3" nella propria denominazione | 0,200% (0,160%) | 0,230% (0,180%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "I-B" nella propria denominazione | 0,065% (0,000%) | 0,065% (0,000%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "I-X" nella propria denominazione | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Classi di azioni recanti la dicitura "U-X" nella propria denominazione | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |

Ulteriori informazioni sulle commissioni correnti a carico del fondo feeder (nonché sulle commissioni addebitate a livello del fondo master) sono contenute nei KIID.

Profilo di rischio del fondo master

Si informano gli investitori che il fondo master non dispone di alcun meccanismo di garanzia o di protezione del capitale. Gli investitori in questo fondo master devono essere disposti e in grado di sopportare la perdita anche integrale del capitale investito. Il fondo master persegue strategie d'investimento speculative che comportano considerevoli rischi. Non è possibile fornire alcuna garanzia circa il raggiungimento dell'obiettivo d'investimento del fondo master e i risultati dell'investimento possono essere soggetti a marcate oscillazioni nel corso del tempo. Un investimento nel fondo master comporta rischi elevati, compreso il rischio di perdita dell'intero importo investito. Gli investitori devono essere consapevoli che, in determinate circostanze, le vendite allo scoperto sintetiche (ossia la costruzione di posizioni "short" tramite l'impiego di derivati), l'utilizzo di derivati per finalità diverse dalla copertura, altre posizioni con effetto leva e un grado di diversificazione possibilmente limitato rispetto a quello di strategie più convenzionali possono decisamente aumentare le ripercussioni di condizioni di mercato negative sul valore patrimoniale netto del fondo master.

Invitiamo al riguardo a leggere anche la sezione "Fattori di rischio particolari" nel prospetto informativo del fondo master, contenente tra l'altro maggiori informazioni sui rischi legati alla struttura del fondo master, alle tecniche d'investimento utilizzate dal Gestore degli investimenti

e dai Subgestori degli investimenti, ai potenziali investimenti del fondo master e agli investimenti sui mercati finanziari mondiali.

Rischi specifici del fondo feeder

Investendo nel fondo master, il fondo feeder è soggetto anche ai rischi specifici legati all'investimento nel fondo master, nonché ai rischi specifici a livello del fondo master e dei rispettivi investimenti. Si invitano pertanto i potenziali investitori a leggere attentamente i rischi sopra riassunti nonché la descrizione dettagliata dei fattori di rischio legati all'investimento nel fondo master contenuta nel prospetto informativo del fondo master prima di effettuare un investimento. Tali considerazioni sui rischi si applicano sia al fondo feeder che al fondo master. Il fondo feeder investe nel fondo master e in tal senso gli investimenti del fondo feeder non sono diversificati. Gli investimenti del fondo master sono tuttavia diversificati ai sensi della direttiva UCITS.

Trattamento fiscale del fondo feeder

Per ulteriori dettagli si rimanda alla sezione "Statuto fiscale" del presente prospetto informativo.

Liquidazione o riorganizzazione dell'OICVM master

Conformemente all'articolo 79, paragrafo 4 e all'articolo 79, paragrafo 5 della Legge del 2010, il comparto feeder deve essere sciolto e liquidato qualora il suo OICVM master sia liquidato, suddiviso in uno o più OICVM ovvero oggetto di fusione con un altro OICVM, a meno che la CSSF non autorizzi (a) l'investimento di almeno l'85% del patrimonio del comparto feeder in quote di altri OICVM master, oppure (b) la conversione del comparto feeder in un OICVM che non sia un OICVM feeder ai sensi della Legge del 2010.

Altre indicazioni

L'orario di cut-off del fondo feeder viene anticipato dalle ore 15:00 CET alle ore 10:00 CET. In futuro le sottoscrizioni e i rimborsi saranno possibili in linea di principio su base giornaliera, come descritto dettagliatamente nel prospetto informativo.

Il fondo feeder e il fondo master hanno stipulato un accordo master-feeder nel quale sono tra l'altro descritte misure adeguate per la riduzione di conflitti di interesse che potrebbero insorgere tra il fondo feeder e il fondo master, le basi per gli investimenti e le cessioni del fondo feeder, gli accordi standard di negoziazione, gli eventi che possono avere ripercussioni sugli accordi di negoziazione e le modifiche delle disposizioni di base dello statuto, ovvero del prospetto informativo e del KIID del fondo master. Il fondo master e il fondo feeder hanno adottato misure adeguate per fissare le date per il calcolo e la pubblicazione dei rispettivi valori patrimoniali netti in modo da impedire il "market timing" e la creazione di opportunità di arbitraggio.

La banca depositaria del fondo master e la banca depositaria del fondo feeder hanno firmato un accordo di informazione e cooperazione al fine di garantire l'adempimento dei doveri di entrambe le banche depositarie, i quali comprendono tra l'altro la trasmissione di informazioni, documenti e categorie delle informazioni da trasmettere, l'accordo delle banche depositarie in relazione a questioni operative e la definizione delle procedure al termine dell'esercizio.

Nella sua funzione di revisore dei conti del fondo master e del fondo feeder, Ernst & Young S.A. assicura che siano rese disponibili le informazioni relative al fondo master e al fondo feeder, in ottemperanza alle disposizioni della Legge del 2010.

2) La politica d'investimento del comparto UBS (Lux) Key Selection SICAV – China Allocation Opportunity (USD) viene modificata. In futuro non potrà essere complessivamente investito più del 10% del patrimonio netto in OICVM e altri OICR ai sensi del comma 1.1 lett. e) del capitolo "Principi d'investimento".

Le modifiche entrano in vigore in data 28 agosto 2019. Gli azionisti contrari alle modifiche descritte possono esercitare il proprio diritto al rimborso gratuito entro la relativa data di entrata in vigore. Le modifiche sono consultabili nel prospetto informativo della Società, aggiornato ad agosto 2019.

Lussemburgo, 29 luglio 2019 | Il Consiglio di amministrazione della Società

Notificación a los accionistas de UBS (Lux) Key Selection SICAV

El Consejo de Administración de la Sociedad desea informarle acerca de los siguientes cambios introducidos en el folleto de emisión de la Sociedad, versión de agosto de 2019:

1) El Subfondo **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Global Alpha Opportunities (EUR)** pasará a denominarse **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Multi Strategy Alternatives (EUR)** y, en adelante, invertirá como Fondo subordinado («feeder») un mínimo del 85% de su patrimonio neto en el Fondo principal («master») DB PLATINUM IV UBS Multi-Strategy Alternatives. El Fondo subordinado podrá asimismo invertir hasta un 15% de su patrimonio neto en los siguientes activos:

- activos líquidos accesorios de conformidad con el artículo 41, apartado 2, párrafo 2 de la Ley de 17 de diciembre de 2010 sobre organismos de inversión colectiva (la «Ley de 2010»);
- instrumentos financieros derivados, que podrán utilizarse exclusivamente a fines de cobertura, de conformidad con el artículo 41, apartado 1, letra g) y el artículo 42, apartados 2 y 3 de la Ley de 2010.

El cálculo del riesgo global a nivel del fondo subordinado viene determinado en gran medida por el uso de instrumentos financieros derivados a nivel del fondo principal. Al igual que en el caso del fondo principal, para el cálculo de la exposición total resultante del empleo de instrumentos financieros derivados se utiliza la metodología del **VaR** (Value at Risk) absoluto, conforme a la circular de la CSSF n.º 11/512.

Debido a la estructura de subordinación, el apalancamiento del fondo subordinado estará dentro de los límites de los niveles especificados para el fondo principal en el apartado (v) «Gestión de riesgos» y no superará el **3.000%** de su valor liquidativo.

A partir de ahora, el Subfondo podrá desviarse de su política de inversión siempre y cuando sea necesario para ajustar la cartera correspondiente a la nueva política de inversión del Subfondo. La nueva política de inversión entrará en vigor el 28 de agosto de 2019 y será vinculante para todos los accionistas que no hayan solicitado el reembolso de sus acciones.

Objetivos y política de inversión del Fondo principal

El Fondo principal es un «Subfondo con política de inversión directa» (según se describe en el apartado «Objetivos y política de inversión» de la sección principal del folleto del Fondo principal).

El objetivo de inversión del Fondo principal es obtener una revalorización del capital. Para alcanzar dicho objetivo, la Sociedad Gestora ha nombrado a DWS Alternatives Global Limited gestor de inversiones del Fondo principal (el «**Gestor de inversiones**»). El gestor de inversiones prevé seleccionar a varios subgestores de inversiones (los «**Subgestores de inversiones**» y cada uno, respectivamente un «**Subgestor de inversiones**»), cada uno de los cuales será nombrado gestor de cartera para una parte especialmente asignada del patrimonio del Fondo principal (cada una, un «**Segmento**»). UBS Hedge Fund Solutions LLC (el «**Asesor de inversiones**») ha sido nombrado por el gestor de inversiones para asesorar principalmente acerca de la selección de los Subgestores de inversiones y la asignación de capital de cada segmento. Los Subgestores de inversiones, a su vez, utilizarán diversas estrategias de inversión y podrán tomar posiciones largas y/o cortas en distintas clases de activos a escala mundial (incluidas acciones, valores de renta fija, créditos, divisas y materias primas) a través de instrumentos elegibles para un OICVM, tal y como se describe más adelante. En determinadas circunstancias, el Asesor de inversiones podrá recomendar al Gestor de inversiones que invierta en acciones de OICVM u otros OIC para obtener una exposición a estas estrategias. En el apartado «Estrategias de inversión» más abajo figura más información sobre las distintas estrategias.

(i) Selección y sustitución de los Subgestores de inversiones

El Asesor de inversiones propondrá al Gestor de inversiones unos Subgestores de inversiones apropiados. El Gestor de inversiones podrá nombrar a dichos Subgestores de inversiones de conformidad con las disposiciones legales relativas a delegaciones. Cada Subgestor de inversiones estará autorizado o registrado a fines de gestión de inversiones y estará sujeto a la supervisión de un organismo regulador en su país de domicilio. Estará autorizado por la CSSF como gestor de inversiones (con poder discrecional) de instituciones de inversión colectiva en Luxemburgo. A efectos de claridad, el Gestor de inversiones no podrá nombrar a ningún Subgestor de inversiones que no haya sido evaluado y propuesto por el Asesor de inversiones.

El Asesor de inversiones utilizará, para determinar los Subgestores de inversiones potenciales, una serie de fuentes de información (entre ellas, bases de datos, «prime brokers», recursos propios y otros contactos sectoriales). De este modo, determinará un grupo de Subgestores de inversiones de primera clase que podrá analizar en más detalle. Una vez que haya determinado una serie de posibles candidatos, habrá un proceso de selección adicional. El Asesor de inversiones realizará generalmente varias entrevistas en persona y a distancia y llevará a cabo un proceso sustancial de diligencia debida sobre cada candidato. En dicho proceso se evaluará lo siguiente: (i) los antecedentes de la empresa y el equipo directivo del Subgestor de inversiones, (ii) la infraestructura de sus competencias de análisis, negociación y operativa, (iii) su estrategia y métodos de ejecución, (iv) sus procedimientos de control del riesgo y gestión de carteras y (v) los factores distintivos que suponen una ventaja de inversión para la estrategia del Subgestor de inversiones.

El Asesor de inversiones supervisará constantemente a los Subgestores de inversiones y el entorno macroeconómico y podrá proponer al Gestor de inversiones que cese o modifique la asignación de activos de uno de los Subgestores.

Antes de tomar una decisión sobre las modificaciones propuestas, el Gestor de inversiones sopesará tales recomendaciones teniendo en cuenta la política de inversión del Fondo principal. Dicha decisión será a la entera discreción del Gestor de inversiones.

Para sustituir a un Subgestor de inversiones no se requiere notificar previamente a los partícipes. La lista de los Subgestores de inversiones designados para la gestión de los distintos segmentos puede consultarse en el sitio web <http://www.systematic.dws.com>. La lista de los Subgestores de inversiones a los que se ha recurrido durante el periodo de referencia del Fondo principal se publica en los informes anual y semestral de la Sociedad.

(ii) Estrategias de inversión

El gestor de inversiones asigna a los Subgestores de inversiones segmentos que persiguen distintas estrategias de inversión, entre ellas:

- Equity Hedge: Las estrategias «Equity Hedge» utilizan el análisis fundamental para invertir en acciones cotizadas en bolsa y generar alfa mediante una excelente selección de valores. La composición de la cartera se basa principalmente en un análisis fundamental ascendente («bottom-up»), si bien también puede utilizarse el análisis descendente («top-down»).
- Relative Value: «Relative Value» se refiere a una categoría amplia que cubre globalmente estrategias que en general no tienen una orientación direccional y a veces tienen una orientación cuantitativa. Los Subgestores de inversiones con este tipo de estrategia suelen recurrir a arbitrajes para explotar ineficiencias en los precios y otras oportunidades de distintas clases de activos, áreas geográficas y horizontes temporales. Los Subgestores de inversiones se concentran con frecuencia en captar el diferencial entre dos clases mientras mantienen la neutralidad con respecto a otros factores, por ejemplo, en relación con áreas geográficas, variaciones de tipos, movimientos de los mercados de renta variable y divisas.
- Trading: Las estrategias de «Trading» tienen en general una orientación descendente y se orientan con frecuencia hacia el análisis económico y macroeconómico. Estas estrategias pueden utilizar instrumentos financieros tales como divisas, acciones, tipos de interés, deuda pública y materias primas para reflejar la perspectiva de un gestor. Al aplicar los distintos enfoques, el Subgestor de inversiones podrá emplear modelos fundamentales, cuantitativos o una combinación de ambos.
- Credit/Income: En las estrategias «Credit/Income», los Subgestores de inversiones recurren al análisis de crédito para evaluar las posibles inversiones y utilizan títulos de deuda o instrumentos representativos de deuda para aplicar sus teorías de inversión. Su enfoque puede ser fundamental, cuantitativo o una combinación de ambos.

En determinadas circunstancias, como por ejemplo durante el periodo a partir del cese de un Subgestor de inversiones hasta su sustitución definitiva o nueva asignación entre los demás Subgestores, una parte importante del patrimonio del Fondo principal podrá no estar invertido y mantenerse en efectivo.

(iii) Tipos de inversiones

El Fondo principal podrá recurrir a una amplia gama a escala mundial de valores, derivados y técnicas de inversión, entre ellos: Acciones y valores e instrumentos relacionados con la renta variable (como recibos de depósito estadounidenses (ADR), recibos de depósito internacionales (GDR), certificados de participación, certificados de depósito de valores, acciones preferentes e índices de renta variable elegibles para un OICVM), títulos de deuda y valores e instrumentos representativos de deuda (incluidos bonos de alto rendimiento) emitidos por gobiernos, organismos supranacionales o empresas, obligaciones convertibles y *warrants*, bonos de titulización de activos (ABS), instrumentos del mercado monetario, futuros financieros y contratos a plazo (incluidos contratos para la entrega futura de valores, divisas y otros instrumentos financieros), contratos a plazo sobre materias primas (en los que podrá obtenerse dicha exposición a través de (i) valores mobiliarios estructurados elegibles para un OICVM que ofrezcan una exposición de tipo «delta igual a uno» o «Delta-One-Exposure» a una cesta de materias primas y que cumplan los requisitos necesarios para ser valores mobiliarios, y/o (ii) índices diversificados sobre materias primas), contratos por diferencias (CFD), swaps de incumplimiento de crédito (CDS), swaps sobre tipos de interés, swaps sobre inflación, *swaptions* y opciones sobre los activos citados arriba.

No se prevé que las inversiones en títulos de deuda y títulos relacionados con la deuda con una calificación inferior a *investment grade* o similar (inversiones de alto rendimiento), así como en los valores en dificultades (*distressed*), superen el 25% y el 5%, respectivamente, del valor liquidativo del Subfondo en el momento de la inversión.

Sin perjuicio de lo que establece el apartado «Restricciones de inversión» del folleto, el Fondo principal podrá invertir en valores mobiliarios e instrumentos del mercado monetario de países de fuera de la OCDE.

Podrán utilizarse instrumentos derivados (incluidos derivados negociados en bolsa y extrabursátiles, tales como *swaps*, futuros, contratos a plazo y opciones, como los citados arriba) con fines de inversión y de cobertura. Al utilizar dichos instrumentos derivados, el Fondo principal podrá estar apalancado económicamente, por lo que el valor liquidativo del Fondo principal podrá aumentar o disminuir proporcionalmente más (con respecto al incremento o disminución de valor de los activos subyacentes de los instrumentos derivados). Consulte también el apartado «Gestión de riesgos» que aparece más adelante. Los derivados suelen ser instrumentos no cubiertos. Si el Fondo principal invierte considerablemente en derivados no cubiertos, una parte importante de su patrimonio podrá invertirse en efectivo, renta fija al contado (incluidos títulos de deuda pública) e instrumentos del mercado monetario.

Podrá invertirse en valores mobiliarios estructurados elegibles para un OICVM, incluidos valores mobiliarios elegibles vinculados a materias primas, de modo que las inversiones del Fondo principal, incluidos los instrumentos derivados y valores mobiliarios, cumplan la estrategia de inversión.

El Fondo principal no invertirá más de un 10% de su valor liquidativo en acciones de otros OICVM u otros OIC con el objeto de poder ser elegible para la inversión por parte de un OICVM.

La Sociedad podrá contraer préstamos por cuenta del Fondo principal por un máximo del 10% de su valor liquidativo, con la condición de que tengan carácter temporal. Los préstamos podrán contraerse exclusivamente por motivos de liquidez (por ejemplo, para cubrir déficits debido a divergencias entre las fechas de liquidación de las transacciones de compra y de venta, por motivos de liquidez temporal relacionados con suscripciones y reembolsos, para financiar reembolsos o para pagar comisiones relacionadas con un proveedor de servicios). Podrán utilizarse como garantía para dichos préstamos los activos del Fondo principal, de conformidad con el principio de segregación de activos y pasivos según el artículo 181 (5) de la Ley.

La moneda de referencia del Fondo principal es el euro. No obstante, una parte de sus activos podrá invertirse en valores y otros activos denominados en una divisa distinta. Por consiguiente, las fluctuaciones de los tipos de cambio podrán tener una incidencia positiva o negativa en el valor de dichos activos, y el gestor y subgestores de inversiones podrán (sin estar obligados a ello) celebrar contratos de cobertura del tipo de cambio con el fin de reducir total o parcialmente dichos riesgos cambiarios.

En el apartado «Restricciones de inversión» de la sección principal del folleto se describe en más detalle la política de inversión del Fondo principal.

El Fondo principal no tiene una fecha de vencimiento. No obstante, el Consejo de administración podrá decidir disolver el Fondo principal conforme a las disposiciones del folleto y los estatutos.

(iv) Operaciones de financiación de valores

Las exposiciones máximas y previstas del Fondo principal en operaciones de financiación de valores son las siguientes (en porcentaje del valor liquidativo):

| Tipo de operación | Máxima | Prevista |
|-------------------------|--------|----------|
| Operaciones de recompra | 0% | 0% |

| | | |
|---|------|------|
| Operaciones de préstamo de valores | 0% | 0% |
| Swaps de rentabilidad total y contratos por diferencias (CFD) | 500% | 250% |

En los informes periódicos de la Sociedad figura el importe efectivo de los activos del Fondo principal comprometido en swaps de rentabilidad total y CFD, así como otra información conforme al Reglamento (UE) 2015/2365 sobre la transparencia de las operaciones de financiación de valores y de reutilización.

(v) Gestión de riesgos

Para el cálculo de la exposición total resultante del empleo de instrumentos financieros derivados se utiliza la metodología del **VaR** (*Value at Risk*) absoluto, conforme a la circular de la CSSF n.º 11/512. Se aplicará a dicha exposición un límite máximo para el VaR absoluto del 20% del valor liquidativo del Fondo principal.

En función del entorno de mercado y sin perjuicio de las restricciones de inversión, el Fondo principal podrá utilizar mecanismos de apalancamiento («leverage») en la construcción de su cartera.

El apalancamiento se determina según el método sobre la base de la suma de los importes nominales de los instrumentos financieros derivados (que define el apalancamiento como la suma de los valores absolutos de los importes nominales de todos los instrumentos financieros derivados de la cartera del Fondo principal). **El apalancamiento máximo previsto del Fondo principal será del 3000% del valor liquidativo.** Con excepción de las estrategias «Relative Value» o «Trading» asignadas a las posiciones de tipos de interés, se espera que el apalancamiento máximo previsto sea considerablemente inferior, normalmente inferior al 1.000% del valor liquidativo del Subfondo. Las estrategias «Trading» pueden presentar una exposición significativa a posiciones de tipos de interés (especialmente a corto plazo), las cuales, por lo general, requieren una exposición notional significativamente mayor para lograr la sensibilidad a los tipos de interés que se desea. Las estrategias «Relative Value» tienden a generar un mayor apalancamiento porque adoptan posiciones tanto largas como cortas en los activos subyacentes, lo que significa que el riesgo puede compensarse en gran medida, si bien esto no se refleja en el apalancamiento calculado utilizando el enfoque de la «suma de notacionales».

En un entorno de mercado con poca volatilidad, el apalancamiento del Fondo principal podrá ser eventualmente mayor.

Aparte de los supuestos mencionados en este documento, el Fondo principal no prevé tener apalancamiento.

El Fondo principal invertirá de conformidad con los límites y restricciones previstos en la Ley de 2010, que se describen en más detalle en su folleto de emisión. El Fondo principal no es, como tal, un Fondo subordinado y no tiene acciones del Fondo subordinado.

Moneda de referencia del Fondo subordinado: EUR

Comisiones

El Fondo subordinado invierte en la clase de acción «I4C-E Euro» del Fondo principal. A nivel del Fondo principal, las comisiones y gastos relativos a la inversión en la clase de acción «I4C-E Euro» son: (i) una comisión anual de la sociedad gestora del 1,44%, que comprende las comisiones cargadas por el Gestor de inversiones, los Subgestores de inversiones y el Asesor de inversiones (excluidas las comisiones de rentabilidad), y (ii) una comisión fija del 0,15% que comprende las comisiones del agente administrativo, el agente de registro y transferencias, el depositario y otras comisiones de administración. A nivel del Fondo principal, también podrá detrarse una comisión de rentabilidad, cuyo cálculo y pago se refiere al segmento gestionado por el Subgestor de inversiones respectivo y que se basa en los valores de los activos subyacentes del segmento. Puede obtenerse más información sobre las comisiones y gastos actuales correspondientes al Fondo principal en el folleto de emisión y el documento de datos fundamentales para el inversor, en www.systematic.dws.com o puede solicitarse en el domicilio social de la Sociedad gestora del Fondo principal. El Fondo principal no podrá cobrar ninguna comisión de suscripción, reembolso o canje al Fondo subordinado.

A nivel del Fondo subordinado, la Sociedad pagará la comisión de administración global máxima para las distintas clases de acciones ofrecidas. Si desea obtener más información, véase el apartado «Costes a cargo de la Sociedad» de este folleto de emisión.

Las comisiones del Fondo subordinado así como de la clase de acción «I4C-E Euro» del Fondo principal son las siguientes:

| Comisiones | Comisión de administración global máxima del Fondo subordinado (comisión de administración máxima) anual | Comisión de administración global máxima (comisión de administración máxima) anual para las clases de acciones cuya denominación incluye la expresión «hedged» | Comisión de la sociedad gestora y comisión fija del Fondo principal para la clase de acción «I4C-E Euro», anual |
|---|--|--|---|
| Clases de acciones con la denominación «P» | 1,000% (0,800%) | 1,050% (0,840%) | 1,590% |
| Clases de acciones con la denominación «N» | 1,350% (1,080%) | 1,400% (1,120%) | |
| Clases de acciones con la denominación «K-1» | 0,600% (0,480%) | 0,630% (0,500%) | |
| Clases de acciones con la denominación «K-X» | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Clases de acciones con la denominación «F» | 0,200% (0,160%) | 0,230% (0,180%) | |
| Clases de acciones con la denominación «Q» | 0,500% (0,400%) | 0,550% (0,440%) | |
| Clases de acciones con la denominación «I-A1» | 0,300% (0,240%) | 0,330% (0,260%) | |
| Clases de acciones con la denominación «I-A2» | 0,250% (0,200%) | 0,280% (0,220%) | |
| Clases de acciones con la denominación «I-A3» | 0,200% (0,160%) | 0,230% (0,180%) | |
| Clases de acciones con la denominación «I-B» | 0,065% (0,000%) | 0,065% (0,000%) | |
| Clases de acciones con la denominación «I-X» | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Clases de acciones con la denominación «U-X» | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |

Puede obtenerse más información sobre las comisiones corrientes correspondientes al Fondo subordinado (junto con las correspondientes al Fondo principal) en el documento de datos fundamentales para el inversor.

Perfil de riesgo del Fondo principal

Los inversores deben tener en cuenta que el Fondo principal no ofrece ninguna garantía ni protección del capital. En el caso de este Fondo principal, los inversores deben tener la disposición y la capacidad de asumir pérdidas que podrían llegar hasta el total del capital invertido. El Fondo principal aplica estrategias de inversión especulativas que comportan unos riesgos considerables. Por consiguiente, no puede asegurarse que vaya a alcanzarse el objetivo de inversión del Fondo principal, y los resultados de la inversión pueden fluctuar considerablemente con el transcurso del tiempo. Una inversión en el Fondo principal implica unos elevados riesgos, incluido el de perder la totalidad del importe invertido. El inversor debe ser consciente de que las ventas en corto sintéticas (es decir, la construcción de posiciones cortas a través del empleo de derivados), la utilización de derivados para fines distintos de los de cobertura, otras posiciones apalancadas así como una diversificación que puede ser limitada en comparación con las estrategias más convencionales podrán, en determinadas circunstancias, acentuar considerablemente el impacto de unas condiciones de mercado desfavorables sobre el valor liquidativo del Fondo principal.

Léase también al respecto el apartado «Factores de riesgo especiales» del folleto de emisión del Fondo principal, que contiene, entre otras cosas, más información sobre los riesgos derivados de la estructura del Fondo principal, los riesgos derivados de las técnicas de inversión utilizadas por el Gestor de Inversiones y los Subgestores de inversiones, los riesgos derivados de las inversiones potenciales del Fondo principal y los riesgos derivados de las inversiones en los mercados financieros mundiales.

Riesgos específicos del Fondo subordinado

Puesto que el Fondo subordinado invierte en el Fondo principal, también está sujeto a los riesgos específicos asociados a su inversión en el Fondo principal, así como a los riesgos específicos a nivel del Fondo principal y sus inversiones. Por consiguiente, antes de proceder a la inversión, los inversores potenciales deberán leer atentamente los riesgos arriba enumerados, así como la descripción detallada que figura en el folleto del Fondo principal de los factores de riesgo asociados a una inversión en dicho Fondo. Estas consideraciones sobre riesgos se aplican tanto al Fondo subordinado como al principal. El Fondo subordinado invierte en el principal, por lo que las inversiones del primero no están diversificadas. Las inversiones del Fondo principal, no obstante, están diversificadas conforme a las directrices aplicables a los OICVM.

Tributación del Fondo subordinado

Si desea obtener más información, véase el apartado «Régimen fiscal» de este Folleto de emisión.

Liquidación o reorganización del OICVM principal

Conforme al artículo 79, apartado 4, y al artículo 79, apartado 5 de la Ley de 2010, el Subfondo subordinado se disolverá y liquidará en caso de que su OICVM principal se liquide, se divida en dos o más OICVM o se fusione con otros OICVM, a menos que la CSSF autorice o bien (a) la inversión de como mínimo el 85% del patrimonio del Subfondo subordinado en acciones de otro OICVM principal, o (b) la conversión del Subfondo subordinado en un OICVM que no sea un OICVM subordinado en el sentido de la Ley de 2010.

Información adicional

La hora límite de negociación del Fondo subordinado se adelantará de las 15:00 a las 10:00 horas (CET). En el futuro, se podrán realizar suscripciones y reembolsos cada día, tal y como se describe de manera más pormenorizada en el folleto de emisión.

El Fondo subordinado y el Fondo principal han suscrito un acuerdo de Fondo subordinado-principal («Master-Feeder»), en el que se describen, entre otras cosas, las medidas adecuadas para prevenir los conflictos de intereses que podrían surgir entre el Fondo subordinado y el principal, los fundamentos para las inversiones y ventas del Fondo subordinado, los acuerdos comerciales estándares, los acontecimientos con repercusiones sobre los acuerdos comerciales, y las modificaciones de las disposiciones básicas de los estatutos o el folleto de emisión y el documento de datos fundamentales para el inversor del Fondo principal. El Fondo principal y el subordinado han adoptado las medidas oportunas para acordar el momento del cálculo y publicación de su valor liquidativo con el fin de prevenir las prácticas de «market timing» y las oportunidades de arbitraje.

El depositario del Fondo principal y el del Fondo subordinado han suscrito un acuerdo de información y cooperación para asegurar el cumplimiento de las obligaciones de ambos depositarios, que comprende, entre otras cosas, la transmisión de información, documentos y las categorías de información que facilitar, la coordinación de los depositarios relativa a cuestiones operativas y la coordinación de procedimientos al final del ejercicio.

El auditor, Ernst & Young S.A., controla, en su calidad de auditor del Fondo principal y el Fondo subordinado, que se facilite la información relativa a dichos Fondos necesaria para el cumplimiento de las disposiciones de la Ley de 2010.

2) La política de inversión del Subfondo UBS (Lux) Key Selection SICAV – China Allocation Opportunity (USD) se modifica de modo que en el futuro, podrá invertir en total hasta el 10% del patrimonio en otros OICVM y otros OIC en el sentido del párrafo 1.1., letra e) del capítulo «Principios de inversión».

Los cambios entrarán en vigor el 28 de agosto de 2019. Los accionistas, que no estén de acuerdo con las modificaciones descritas, podrán ejercer su derecho de reembolso gratuito hasta la fecha de entrada en vigor. Los cambios se pueden consultar en el folleto de emisión de la Sociedad, versión de agosto de 2019.

Luxemburgo, 29 de julio de 2019 | El Consejo de Administración de la Sociedad

Avis aux actionnaires d'UBS (Lux) Key Selection SICAV
Société d'investissement à capital variable de droit luxembourgeois

Le conseil d'administration de la société souhaite vous informer des modifications suivantes apportées à la version d'août 2019 du prospectus de vente de la société :

1) Le compartiment **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Global Alpha Opportunities (EUR)** a été renommé **UBS (Lux) Key Selection SICAV – Multi Strategy Alternatives (EUR)** et investira, en tant que fonds nourricier, au moins 85% de son actif net dans le fonds maître DB PLATINUM IV UBS Multi-Strategy Alternatives**. Le fonds nourricier peut en outre investir jusqu'à 15% de son actif net dans les actifs suivants :

a) des liquidités, à titre accessoire, conformément à l'article 41, paragraphe 2, alinéa 2 de la Loi du 17 décembre 2010 concernant les organismes de placement collectif (« Loi de 2010 ») ;

b) des instruments financiers dérivés, exclusivement à des fins de couverture, conformément à l'article 41, paragraphe 1, lettre g) de la Loi de 2010 et à l'article 42, paragraphes 2 et 3 de la Loi de 2010.

Le calcul du risque global au niveau du fonds nourricier est essentiellement déterminé par l'utilisation d'instruments financiers dérivés au niveau du fonds maître. Comme pour le fonds maître, la méthodologie relative au calcul de l'exposition totale résultant de l'utilisation d'instruments financiers dérivés correspond à l'approche de la **VaR (Value at Risk) absolue**, conformément à la circulaire 11/512 de la CSSF.

Compte tenu de la structure maître-nourricier, l'effet de levier du fonds nourricier évoluera dans la fourchette indiquée pour le fonds maître à la section (v) « Gestion des risques » et ne dépassera pas **3.000%** de sa valeur nette d'inventaire.

Une déviation vis-à-vis de la politique de placement du compartiment est désormais autorisée pour autant que l'adaptation du portefeuille concerné à la nouvelle politique de placement l'exige. La nouvelle politique de placement entre en vigueur le 28 août 2019 et est contraignante pour tous les actionnaires n'ayant pas demandé le rachat de leurs actions.

Objectifs et politique de placement du fonds maître

Le fonds maître est un « Compartiment doté d'une politique d'investissement direct » (tel que décrit sous « Objectifs et politiques d'investissement » dans la partie principale du prospectus du fonds maître).

L'objectif de placement du fonds maître consiste à générer une croissance du capital. La société de gestion a nommé DWS Alternatives Global Limited en tant que gestionnaire du fonds maître (le « **gestionnaire** ») pour atteindre l'objectif de placement. Le gestionnaire a l'intention de sélectionner plusieurs sous-gestionnaires (collectivement les « **sous-gestionnaires** » et individuellement un « **sous-gestionnaire** »), chacun d'entre eux étant nommé gestionnaire de portefeuille d'une partie des actifs du fonds maître qui lui est spécialement affectée (un « **segment** »). UBS Hedge Fund Solutions LLC (le « **conseiller en placement** ») a été nommé par le gestionnaire pour dispenser des conseils concernant essentiellement la sélection des sous-gestionnaires et l'allocation à chaque segment. Les sous-gestionnaires appliquent à leur tour diverses stratégies de placement et peuvent prendre des positions longues et/ou courtes sur différentes catégories de placement (y compris des actions, des titres à revenu fixe, des crédits, des devises et des marchandises) à l'échelon mondial par l'intermédiaire d'instruments adaptés aux OPCVM, tel que décrit ci-dessous. Toutefois, le conseiller en placement peut dans certaines circonstances recommander au gestionnaire d'investir dans des parts d'OPCVM ou d'autres OPC afin de s'exposer à ces stratégies. Pour de plus amples informations sur les différentes stratégies de placement, veuillez consulter la section « Stratégies de placement » ci-dessous.

(i) Sélection et remplacement des sous-gestionnaires

Le conseiller en placement propose des sous-gestionnaires appropriés au gestionnaire. Le gestionnaire peut nommer ces sous-gestionnaires conformément aux modalités de délégation prévues par la loi. Chaque sous-gestionnaire est agréé et enregistré aux fins de la gestion de placements, soumis à une supervision prudentielle dans le pays dans lequel il est établi, et agréé par la CSSF en tant que gestionnaire (avec une marge d'appréciation propre) de placements collectifs au Luxembourg. Dans un souci de clarification, le gestionnaire ne nommera aucun sous-gestionnaire n'ayant pas été évalué et proposé par le conseiller en placement.

Le conseiller en placement utilise une multitude de sources d'information pour identifier les sous-gestionnaires potentiels (notamment des bases de données, des courtiers (prime brokers), des ressources propres et d'autres contacts au sein du secteur). Le conseiller en placement définit ainsi un groupe de sous-gestionnaires de premier rang qu'il peut sonder plus en détail. Un processus de filtrage supplémentaire a lieu après détermination d'une série de candidats potentiels. Le conseiller en placement mènera généralement des entretiens dans son pays et à l'étranger et soumettra chaque candidat sous-gestionnaire à un test de due diligence approfondi. Le processus de due diligence permet d'évaluer (i) l'historique du sous-gestionnaire et de son équipe de direction, (ii) l'infrastructure de recherche, les opérations commerciales et les procédures du sous-gestionnaire, (iii) la stratégie et le mode opératoire du sous-gestionnaire, (iv) les processus de contrôle des risques et de gestion du portefeuille du sous-gestionnaire et (v) les facteurs de différenciation de la stratégie du sous-gestionnaire qui procurent un avantage en matière de placement.

Le conseiller en placement surveillera en permanence les sous-gestionnaires et l'environnement macroéconomique. Il peut par ailleurs proposer au gestionnaire de mettre un terme à ou d'adapter l'allocation des actifs à un sous-gestionnaire.

Le gestionnaire évaluera un tel conseil en tenant compte de la politique de placement du fonds maître avant de prendre une quelconque décision concernant les modifications proposées. Cette décision est soumise à l'entière discrétion du gestionnaire.

Le remplacement des sous-gestionnaires ne requiert pas de notification préalable aux porteurs de parts. La liste des sous-gestionnaires qui ont été désignés pour la gestion des différents segments est disponible sur le site <http://www.systematic.dws.com>. La liste des sous-gestionnaires qui agissaient pour le compte du fonds maître au cours de la période sous revue est publiée dans les rapports semestriels et annuels de la société.

(ii) Stratégies de placement

Le gestionnaire attribue des segments aux sous-gestionnaires, qui poursuivent différentes stratégies de placement. Figurent parmi ces stratégies :

- Equity Hedge : Les stratégies « Equity Hedge » recourent à des analyses des fondamentaux afin d'investir dans des actions négociées en bourse et de générer de l'alpha par l'intermédiaire d'une sélection rigoureuse des titres. La construction du portefeuille se base principalement sur une recherche fondamentale bottom-up, qui peut s'accompagner d'analyses top-down.
- Relative Value : « Relative Value » désigne une vaste catégorie qui comprend des stratégies généralement non directionnelles et parfois axées sur des critères quantitatifs. Les sous-gestionnaires adoptant une telle stratégie recourent généralement à l'arbitrage afin d'exploiter les anomalies de cours et d'autres opportunités dans différentes catégories de placement, régions et horizons temporels. Les sous-gestionnaires visent souvent à tirer profit des divergences entre deux catégories et à conserver la neutralité par rapport à d'autres facteurs comme la région, les variations de taux, les mouvements sur les marchés actions et les devises.
- Trading : Les stratégies Trading répondent généralement à une approche top-down axée sur la recherche économique et macroéconomique. Ces stratégies peuvent recourir à des instruments financiers comme les devises, les actions, les taux, les emprunts d'Etat et les marchandises pour exprimer l'opinion d'un gestionnaire. Lors de la mise en œuvre de ces différentes approches, le sous-gestionnaire peut utiliser des modèles fondamentaux ou quantitatifs, ou encore un mélange des deux.
- Credit/Income : Concernant les stratégies Credit/Income, les sous-gestionnaires réalisent des analyses de crédit afin d'évaluer les placements possibles. Ils utilisent par ailleurs des titres ou des instruments de créance pour mettre en œuvre leur théorie d'investissement. Leur approche peut ainsi reposer sur les fondamentaux, les critères quantitatifs, ou encore un mélange des deux.

Dans certaines circonstances, comme pendant la période commençant à la révocation d'un sous-gestionnaire jusqu'à son remplacement ou lors de la réallocation aux sous-gestionnaires restants, il se peut qu'une partie importante de l'actif du fonds maître ne soit pas investie, auquel cas ce dernier la conservera à titre de liquidités.

(iii) Type de placement

Le fonds maître peut recourir à un large éventail de titres, d'instruments dérivés et de techniques de placement à l'échelle mondiale. Figurent parmi ceux-ci : les actions et titres assimilés aux actions, et des instruments (comme des American Depositary Receipts (ADR), des Global Depositary Receipts (GDR), des bons de jouissance, des certificats de dépôt, des actions privilégiées et des indices boursiers adaptés aux OPCVM), les titres de créance et les titres et instruments assimilés aux titres de créance (y compris les obligations à haut rendement) émis par des gouvernements, des institutions supranationales ou des entreprises, les obligations convertibles et les warrants, des titres adossés à des créances (Asset Backed Securities (ABS)), les instruments du marché monétaire, les futures financiers et les contrats à terme (y compris les contrats concernant la livraison future de titres, de devises et autres instruments financiers), les contrats à terme sur marchandises (considérant qu'une telle exposition est réalisée par le biais (i) de titres négociables structurés adaptés aux OPCVM offrant une exposition Delta One parmi un panier sous-jacent de titres et remplissant les conditions applicables aux titres négociables, et/ou (ii) d'indices de marchandises diversifiés), les CFD, les Credit Default Swaps, les swaps de taux d'intérêt, les swaps d'inflation, les swaptions et les options sur de tels titres.

Il n'est pas prévu que les investissements dans des titres de créance et titres assimilés aux titres de créance assortis d'une notation inférieure à investment grade ou autres (obligations à haut rendement) et dans des titres en détresse (« distressed securities ») dépassent chaque fois 25% ou 5% de la valeur nette d'inventaire en vigueur du compartiment au moment dudit investissement.

Sans préjudice des dispositions prévues à la section « Restrictions de placement » du prospectus, le fonds maître peut investir dans des titres négociables et des instruments du marché monétaire de pays non membres de l'OCDE.

Les instruments dérivés (y compris les produits dérivés négociés en bourse ou de gré à gré tels que les swaps, futures, contrats à terme et options, tels que susmentionnés) peuvent être utilisés à des fins de placement et de couverture. En recourant à de tels instruments dérivés, le fonds maître peut faire l'objet d'un effet de levier sur le plan économique. La valeur nette d'inventaire du fonds maître (par rapport à l'augmentation ou à la diminution de la valeur des actifs auxquels se rapportent les instruments dérivés) peut donc augmenter ou diminuer considérablement. Veuillez également prendre connaissance des indications de la section « Gestion des risques ». Pour ce qui est des produits dérivés, il s'agit habituellement d'instruments non couverts. Si le fonds maître investit massivement dans des produits dérivés non couverts, une part considérable de l'actif de ce dernier peut être placée dans des dépôts en espèces, des obligations au comptant (y compris des emprunts d'Etat) et des instruments du marché monétaire.

Il peut être procédé à des placements dans des titres négociables structurés adaptés aux OPCVM, y compris dans des titres négociables appropriés couplés à des marchandises, de sorte que les placements du fonds maître, y compris les instruments dérivés et les titres négociables, permettent de réaliser la stratégie de placement.

Le fonds maître n'investit pas plus de 10% de sa valeur nette d'inventaire dans des parts d'autres OPCVM ou autres OPC afin que le fonds maître puisse réaliser des placements par l'intermédiaire d'OPCVM.

L'obtention de fonds tiers par la société pour le compte d'un fonds maître est limitée à 10% de la valeur nette d'inventaire du fonds maître à la condition impérative que l'obtention de fonds tiers soit provisoire. L'obtention de fonds tiers peut exclusivement être réalisée pour des raisons de liquidité (par exemple, pour couvrir des déficits dus à des données de traitement divergentes dans le cadre de transactions d'achat et de vente, pour dégager une liquidité temporaire dans le cadre de rachats/souscriptions, pour financer des rachats ou pour payer les frais relatifs à un prestataire de services). Les actifs de ce fonds maître peuvent être imputés à titre de sûreté dans le cadre d'une telle obtention de fonds tiers, conformément au principe de la séparation des actifs et des passifs en vertu de l'article 181 (5) de la Loi.

La devise de référence du fonds maître est l'euro. Une partie des actifs du fonds maître peut toutefois être investie dans des titres et autres placements libellés dans d'autres devises que la devise de référence. Par conséquent, la valeur de ces placements peut évoluer à la hausse ou à la baisse en raison des fluctuations des taux de change. Le gestionnaire et les sous-gestionnaires peuvent réaliser des opérations de couverture du risque de change afin d'atténuer en tout ou en partie de tels risques de change (sans toutefois y être contraints).

Pour de plus amples informations sur la politique de placement du fonds maître, veuillez consulter la section « Restrictions de placement » de la partie principale du prospectus.

Le fonds maître n'a pas d'échéance. Toutefois, le Conseil d'administration peut décider de clôturer ce dernier conformément aux dispositions du prospectus et des statuts.

(iv) Opérations de financement sur titres

L'exposition maximale et anticipée du fonds maître aux opérations de financement sur titres est représentée ci-après (en pourcentage de la valeur nette d'inventaire) :

| Type de transaction | Niveau maximal | Niveau anticipé |
|-------------------------------|----------------|-----------------|
| Opérations de mise en pension | 0% | 0% |
| Opérations de prêt de titres | 0% | 0% |
| Total Return Swaps et CFD | 500% | 250% |

Le montant réel des actifs du fonds maître engagés dans des Total Return Swaps et des CFD ainsi que toutes autres informations conformément au Règlement (UE) 2015/2365 relatif à la transparence des opérations de financement sur titres et de la réutilisation figurent dans les rapports réguliers de la société.

(v) Gestion des risques

La méthodologie relative au calcul de l'exposition totale résultant de l'utilisation d'instruments financiers dérivés correspond à l'approche de la **VaR** (Value at Risk) absolue, conformément à la circulaire 11/512 de la CSSF. En conséquence, un seuil de VaR absolue de 20% de la valeur nette d'inventaire du fonds maître s'applique à l'exposition totale résultant de l'utilisation d'instruments financiers dérivés.

Selon l'environnement de marché et sous réserve des restrictions de placement, le fonds maître peut recourir à des mécanismes de levier (leverage) lors de la constitution de son portefeuille.

L'effet de levier est déterminé conformément à l'approche reposant sur la somme des notionnels des instruments financiers dérivés (qui définit le levier comme la somme des valeurs absolues des notionnels de tous les instruments financiers dérivés du portefeuille du fonds maître). **L'effet de levier maximal anticipé du fonds maître s'élève à 3.000% de sa valeur nette d'inventaire.** A l'exception des stratégies « Relative Value » ou « Trading » réalisant une exposition aux taux, le niveau de levier maximal attendu devrait être considérablement inférieur aux attentes, généralement moins de 1.000% de la valeur nette d'inventaire du compartiment. Les stratégies « Trading » peuvent afficher une exposition importante (surtout à court terme) aux taux, qui requièrent généralement une exposition fictive nettement plus élevée afin d'atteindre la sensibilité aux taux souhaitée. Les stratégies « Relative Value » ont tendance à générer un effet de levier supérieur dès lors qu'elles adoptent tant des positions acheteuses que vendeuses par rapport aux actifs sous-jacents, ce qui permet de compenser fortement le risque mais ne se reflète pas dans le levier calculé selon l'approche de la « somme des notionnels ».

L'effet de levier du fonds maître peut éventuellement être supérieur dans un environnement de marché marqué par une faible volatilité.

Outre les cas de figure repris dans le présent document, il n'est pas prévu que le fonds maître recoure à l'effet de levier.

Le fonds maître investit dans le respect des limites fixées par la Loi de 2010, lesquelles sont décrites plus en détail dans le prospectus de vente du fonds maître. Le fonds maître n'est pas un fonds nourricier et ne détient pas d'actions du fonds nourricier.

Monnaie de compte du fonds nourricier : EUR

Frais

Le fonds nourricier investit dans la catégorie d'actions « I4C-E Euro »* du fonds maître. Au niveau du fonds maître, les commissions, frais et coûts relatifs à un placement dans la catégorie d'actions « I4C-E Euro »* sont les suivants : (i) une commission annuelle de société de gestion à hauteur de 1,44% comprenant les commissions du gestionnaire, des sous-gestionnaires et du conseiller en placement (hors commission de performance) et (ii) une commission fixe à hauteur de 0,15% comprenant les commissions de l'agent administratif, de l'agent de registre et de transfert, du dépositaire ainsi que d'autres commissions de gestion. Une commission de performance peut également être prélevée au niveau du fonds maître, dont le calcul et le paiement se rapportent au segment géré par les sous-gestionnaires et définie en fonction des actifs sous-jacents du segment en question. Pour de plus amples détails sur les frais effectivement imputés au niveau du fonds maître, veuillez consulter le prospectus et le DICI, disponibles sur le site www.systematic.dws.com ou auprès du siège social de la société de gestion du fonds maître. Le fonds maître ne peut prélever aucune commission de souscription, de rachat ou de conversion auprès du fonds nourricier.

Au niveau du fonds nourricier, la commission de gestion forfaitaire maximale doit être payée par la société pour les différentes catégories d'actions. Pour de plus amples détails, voir la section « Frais à charge de la Société » du présent prospectus.

L'avis aux actionnaires est également disponible sur le site Internet :
<https://www.ubs.com/lu/en/asset-management/notifications.html>

Les frais du fonds nourricier ainsi que de la catégorie d'actions « I4C-E Euro » du fonds maître sont les suivants :

| Commissions | Commission de gestion forfaitaire maximale au niveau du fonds nourricier (commission de gestion maximale) p.a. | Commission de gestion forfaitaire maximale (commission de gestion maximale) p.a. pour les catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « hedged » | Commission de la société de gestion et commission fixe au niveau du fonds maître pour la catégorie d'actions « I4C-E Euro »* p.a. |
|---|--|--|---|
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « P » | 1,000% (0,800%) | 1,050% (0,840%) | 1,590% |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « N »* | 1,350% (1,080%) | 1,400% (1,120%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « K-1 »* | 0,600% (0,480%) | 0,630% (0,500%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « K-X »* | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « F »* | 0,200% (0,160%) | 0,230% (0,180%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « Q » | 0,500% (0,400%) | 0,550% (0,440%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-A1 »* | 0,300% (0,240%) | 0,330% (0,260%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-A2 »* | 0,250% (0,200%) | 0,280% (0,220%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-A3 »* | 0,200% (0,160%) | 0,230% (0,180%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-B »* | 0,065% (0,000%) | 0,065% (0,000%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « I-X »* | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |
| Catégories d'actions dont la dénomination comporte la mention « U-X »* | 0,000% (0,000%) | 0,000% (0,000%) | |

Veuillez consulter le DICI pour de plus amples détails sur les frais courants applicables au fonds nourricier (conjointement avec les frais applicables au niveau du fonds maître).

Profil de risque du fonds maître

L'attention des investisseurs est attirée sur le fait que le fonds maître ne dispose d'aucun dispositif de garantie ou de protection du capital. Concernant ce fonds maître, les investisseurs doivent être prêts et en mesure d'accepter des pertes pouvant représenter jusqu'à la totalité du capital investi. Le fonds maître poursuit des stratégies spéculatives qui comportent des risques considérables. En revanche, aucune assurance ne peut être donnée quant au fait que l'objectif de placement sera atteint, et les performances peuvent diminuer considérablement au fil du temps. Tout placement dans le fonds maître est assorti de risques élevés, en ce compris le risque de perte de la totalité du montant investi. Vous devez avoir conscience que les ventes à découvert synthétiques (c'est-à-dire la constitution de positions courtes par le biais de produits dérivés), le recours à des produits dérivés à d'autres fins que la couverture, les positions à effet de levier et une diversification possiblement limitée par rapport à des stratégies plus conventionnelles peuvent, dans certaines circonstances, considérablement renforcer les répercussions de conditions de marché négatives sur la valeur nette d'inventaire du fonds maître.

Nous vous invitons à ce propos à lire la section « Facteurs de risque particuliers » du prospectus du fonds maître, qui contient entre autres de plus amples informations sur les risques liés à la

structure du fonds maître, les risques liés aux techniques de placement utilisées par le gestionnaire et les sous-gestionnaires, les risques liés aux placements potentiels du fonds maître ainsi que les risques liés aux placements sur les marchés financiers mondiaux.

Risques spécifiques du fonds nourricier

Dès lors que le fonds nourricier investit dans le fonds maître, le fonds nourricier encourt également des risques spécifiques liés à son investissement dans le fonds maître ainsi que des risques spécifiques liés au fonds maître et à ses placements. Par conséquent, les investisseurs potentiels sont invités, préalablement à tout investissement, à prendre connaissance des risques susmentionnés et à lire attentivement la description détaillée des facteurs de risque liés à un placement dans le fonds maître contenue dans le prospectus de ce dernier. Ces considérations de risques s'appliquent à la fois au fonds nourricier et au fonds maître. Dès lors que le fonds nourricier investit dans le fonds maître, ses placements ne sont pas diversifiés. Les placements du fonds maître sont toutefois diversifiés conformément à la directive OPCVM.

Fiscalité du fonds nourricier

Pour de plus amples renseignements, voir la section « Fiscalité » du présent prospectus.

Liquidation ou réorganisation de l'OPCVM maître

Conformément à l'article 79, paragraphe 4 et à l'article 79, paragraphe 5 de la Loi de 2010, le compartiment nourricier sera dissous et liquidé si l'OPCVM maître est liquidé, divisé en deux ou plusieurs OPCVM ou fusionné avec un autre OPCVM, à moins que la CSSF approuve soit (a) l'investissement d'au moins 85% des actifs du compartiment nourricier en actions ou parts d'un autre OPCVM maître ou (b) la conversion du compartiment nourricier en un OPCVM qui n'est pas un OPCVM nourricier au sens de la Loi de 2010.

Notes complémentaires

L'heure limite de réception des ordres pour le fonds nourricier est désormais fixée à 10 h 00 (heure d'Europe centrale), contre 15 h 00 auparavant (heure d'Europe centrale). A l'avenir, les souscriptions et rachats seront en principe possibles chaque jour, tel que décrit en détail dans le prospectus.

Le fonds nourricier et le fonds maître ont conclu un accord « Maître-Nourricier » décrivant notamment les mesures appropriées liées à la réduction des conflits d'intérêts pouvant survenir entre le fonds nourricier et le fonds maître, les modalités relatives à un placement dans ou à la cession du fonds nourricier, les accords commerciaux standard, les événements entraînant des répercussions sur les accords commerciaux ainsi que les modifications des principales dispositions des statuts, du prospectus et du DICI du fonds maître. Le fonds maître et le fonds nourricier ont pris des mesures adaptées afin de déterminer le moment du calcul et de la publication de la valeur nette d'inventaire pour empêcher tout « market timing » et toutes possibilités d'arbitrage.

Le dépositaire du fonds maître et le dépositaire du fonds nourricier ont conclu un accord d'information et de coopération afin de garantir l'exécution des obligations des deux dépositaires, qui porte notamment sur la transmission d'informations, de documents et de catégories d'informations à transmettre, la coordination des dépositaires pour les questions opérationnelles et la détermination des processus en fin d'exercice.

Le réviseur d'entreprises, Ernst & Young S.A., garantit, en sa qualité de réviseur d'entreprises du fonds maître et du fonds nourricier, que les informations nécessaires au respect des dispositions de la Loi de 2010 relativement au fonds maître et au fonds nourricier sont mises à disposition.

2) En revanche, la politique de placement du compartiment UBS (Lux) Key Selection SICAV – China Allocation Opportunity (USD) sera modifiée de manière à ne pouvoir investir à l'avenir que 10% maximum de la valeur nette d'inventaire en OPCVM et autres OPC au sens du point 1.1, lettre e) du chapitre « Principes de placement ».

Les modifications entrent en vigueur le 28 août 2019. Les actionnaires qui n'approuvent pas les modifications concernées peuvent faire usage de leur droit de rachat sans frais, sauf taxes éventuelles, jusqu'à la date d'entrée en vigueur. Les changements seront inclus dans la version d'août 2019 du prospectus de vente de la société.

Le prospectus, les derniers rapports périodiques en anglais ainsi que les documents d'information clé pour l'investisseur en français et en néerlandais, sont disponibles gratuitement auprès du siège social de la SICAV ainsi que du service financier belge BNP Paribas Securities Services Brussels Branch et également sur le site www.ubs.com/compartiments. Les actionnaires peuvent également contacter le service financier en

Belgique pour plus d'informations.

Service financier en Belgique :
BNP Paribas Securities Services Brussels Branch
Central Plaza Building, 7ème étage
Rue de Lozum, 25
1000 Bruxelles

Luxembourg, le 29 juillet 2019 | Le conseil d'administration de la société

* Cette classe d'action ne fait pas l'objet d'une offre publique en Belgique.

** Ce fonds ne fait pas l'objet d'une offre publique en Belgique.